

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



19. Juni 2008
16. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Europalauf mit starker
polnischer Beteiligung
Seite 1/2

Seniorenwoche eröffnet,
Ehrenamtler ausgezeichnet
Seite 4

Frank Terletzki
vorgestellt
Seite 4

Lina Burkert aus Vogelsdorf
wurde 100
Seite 9

Grundsteinlegung für neue Kita
in Fredersdorf-Süd
Seite 15

Die Vogelsdorfer

Sicherlich sind Gemeindegemeinschaften immer problematisch. Selbst nach Jahren hält sich ein Gefühl der Bevor- oder Benachteiligung. Mental ist dies nachvollziehbar, zumal es das Rathaus nur einmal gibt und das Grundstück der alten Vogelsdorfer Gemeindeverwaltung nunmehr in privaten Händen ist, wenn auch sehr sinnvoll bebaut. Keine Schule, kein Jugendzentrum, ein Sportplatz, der erst noch einer werden will und muss ... Schätze, wie die Kita in der Mittelstraße gehen bei der Wahrnehmung (leider) fast schon unter. Und dann noch die Straßen! „Sind die in Fredersdorf nicht besser als in Vogelsdorf?“, werde ich oft gefragt. Leider nicht. So gibt es auch in manch Fredersdorfer Ecke noch erheblichen Nachholbedarf.

Und trotzdem. Es ist an der Zeit, dass die Vogelsdorfer mit ihren Ideen, Forderungen und Initiativen wieder hörbarer werden in unserer Gemeinde. Hörbar auch im Rathaus, der Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen. Erste Anzeichen sind vernehmbar. Dabei geht es nicht um Egoismen, sondern um ein Angebot der Vogelsdorfer selbst herauszufinden, was für ihren Ortsteil wichtig ist und wie es gemeinsam (!) mit den Fredersdorfern umgesetzt werden kann.

Über eine so gewollte Interessensvertretung der Bürgerinnen und Bürger in Vogelsdorf möchte ich mit Ihnen am 9.7.2008, um 19 Uhr, ins Gespräch kommen. Ort dieser öffentlichen Gesprächsrunde wird der Saal im Begegnungshaus der neuen Pflegeeinrichtung Ute Schulz in der Rüdersdorfer Straße 21 sein. Vielleicht finden dabei die Vogelsdorfer einen Weg, den künftig auch „Alt-Landsberg Südlern“ oder andere Gemeindeteile gehen wollen.

Ihr Bürgermeister

Dr. Uwe Klett

Europalauf mit starker polnischer Beteiligung



Dr. Siegfried Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung, zeichnete die Sieger aus
Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 31. Mai ging der traditionelle Europalauf mit Start und Ziel auf der Radrennbahn an der Scheererstraße in Swarzedz. Die Läufe über 800 m, 2.000 m, 5.000 m und 10.000 m waren gut besetzt, so dass die Ausrichter, die Sportvereine der Gemeinde, die Deutsche Talentförderung und die beiden

Grundschulen, trotz kleinerer organisatorischer Stolpersteine, ein positives Resümee ziehen konnten. Die Vorbereitung auf den zehnten Europalauf 2009 beginnt bereits in diesen Tagen, und die Ausrichter sind bestrebt, dieses kommende Ereignis zu einem echten Höhepunkt zu machen.

Auswertungen und Gewinner des Europalaufs auf Seite 2

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Sommer – Sonne – Blütenpracht

- blühende Rosenpflanzen im Container
- Saisonpflanzen aus eigener Produktion
- Stauden, Gräser und Farne von S bis XXL
- Düngung und Pflanzenschutz – wir beraten Sie gern

Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa 9–16 Uhr • So + Feiertag 10–16 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Die Sieger des Europalaufs: Florianfest gemeinsam mit Freunden aus nah und fern

| 2.000 m | |
|----------------------|------------------|
| Laura Trost | weibl. Jugend B |
| Janine Raedel | weibl. Schüler A |
| Lisa Wehrmann | weibl. Schüler B |
| Elena Jeß | weibl. Schüler C |
| Pia Tremel | weibl. Schüler D |
| Torsten Günter | männl. AK 40 |
| Kai Faust | männl. AK 60 |
| Sigmar Grabow | männl. AK 70 |
| Tomasz Srodecki | männl. Jugend B |
| Maximilian Quint | männl. Schüler A |
| David Soszynski | männl. Schüler B |
| Julian Voß | männl. Schüler C |
| Paulina Mrosko | männl. Schüler D |
| 5.000 m | |
| Anke Schellmann | weibl. AK 40 |
| Jasmin Schella | weibl. Jugend B |
| Lena Zimmermann | weibl. Schüler D |
| Alexander Otto | männl. AK 30 |
| Michael Mrosko | männl. AK 40 |
| Jörg Hering | männl. AK 45 |
| Detlef Rosenheinrich | männl. AK 50 |
| Dr. Peter Bergner | männl. AK 60 |
| Steven Riecke | männl. Jugend B |
| Tim Reichel | männl. Schüler C |
| 10.000 m | |
| Joana Kowalak | weibl. AK 20 |
| Wera Funke | weibl. AK 30 |
| Christine Sonntag | weibl. AK 40 |
| Annemarie Hoffmann | weibl. AK 45 |
| Daniel Winter | männl. AK 30 |
| Frank Bergmann | männl. AK 35 |
| Jens Rockstedt | männl. AK 40 |
| Jan Kuc | männl. AK 50 |
| Norbert Luckow | männl. AK 55 |
| Lars Richter | männl. Schüler B |

Die Gesamtübersicht der Ergebnisse finden Sie unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de

Organisatoren werteten Europalauf aus

(wt) Unmittelbar nach dem Europalauf werteten die Organisatoren die Veranstaltung aus. Positiv bewerteten sie die hohe Einsatzbereitschaft der mit der Organisation Betrauten und die schnelle Auswertung der Ergebnisse. Der neunte Europalauf reihte sich würdig in die vorangegangenen Veranstaltungen ein und trug dazu bei, das Ereignis im Umland zu etablieren und zu festigen.

Nun macht man sich bereits Gedanken um das kleine Jubiläum im nächsten Jahr, den 10. Europalauf. Und man war sich einig, dass enorme Anstrengungen unternommen werden müssen, um ihn zu einem Erfolg zu führen. Die größte Schwäche in diesem Jahr war die fehlende Gesamtverantwortlichkeit. Es hatte schlichtweg gesagt, niemand so richtig „den Hut auf“. Dazu kamen eine gewisse Unordnung im Innenraum und keine Feinabstimmung verschiedener Aktivitäten, um die wichtigsten Positionen zu nennen.

„Die Zuschauer bewerten keine Teilleistungen, sondern den Gesamt-

eindruck. Ein Europalauf in Fredersdorf-Vogelsdorf muss zwar nicht so minutiös wie das ISTAF ablaufen, doch eine gewisse Grundordnung ist vonnöten, und vor allem ein kompetenter Ansprechpartner, der die Fäden straff in der Hand hält“, so Winfried Dreger von der Deutschen Talentförderung. Er muss es wissen, denn er hat Erfahrung in der Organisation großer Veranstaltungen, wie „Deutschland sucht den Super-Sprinter“ als Vorwettkampf vor dem ISTAF im Berliner Olympiastadion.

Die Runde um Hauptamtsteiler Wolfgang Müller legte fest, sich in absehbarer Zeit zu einer erneuten, jetzt schon konkreteren, Runde zur Vorbereitung auf 2009 zu treffen, die Gemeindevertretung mit ins Boot zu holen und sehr bald über einen Gesamtverantwortlichen zu entscheiden. Es ist auch erforderlich, dass alle Sportvereine und Schulen, nicht nur die TSG, am Gespräch teilnehmen und bereits frühzeitig die Weichen stellen für ein erfolgreiches Jubiläum 2009.



Sören Pötke und der Nachwuchs der Feuerwehr Süd sind ein starkes Team

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Die Feuerwehr Fredersdorf Süd beeindruckte einmal mehr mit einer perfekt zur Schau gestellten Technik, großen und kleinen Kameradinnen und Kameraden, die den Besuchern die moderne Technik und die Oldtimer erläuterten und zahlreichen Gästen. Neben den Einheimischen kamen Gäste aus Hamburg, Luxemburg, Polen und Frankreich. Sie feierten gemeinsam mit den Gastgebern das Florianfest und

machten sich bei einem Ausflug mit der brandenburgischen Landschaft vertraut. Natürlich kam neben dem Feiern auch der Ernst des Lebens nicht zu kurz. So zeigte Horst Schindler, Brand- schutztechniker vom SO-REX Brand- schutzservice, welche verheerenden Folgen Fett- und andere Brände im Haushalt und Gewerbe haben können, und er appellierte eindringlich, die Wohn- ungen mit Rauchmeldern auszustatten.

Während im gewerblichen Bereich Vorschriften zu beachten sind, hat der Gesetzgeber in Brandenburg für die privaten Haushalte noch keine Festlegungen erlassen. Eine weitere wichtige Frage ergibt sich aus der Arbeit mit dem Nachwuchs. Die Kameraden machten deutlich, dass sowohl die Jugendfeuer- wehr weiter verstärkt werden muss, aber auch im Erwachsenenbereich durchaus neue Kameraden willkommen sind.



René Handwerk (3. v. l.) mit den französischen Gästen auf der Terrasse des Reichstages

Foto: privat

Impressum

| | |
|-----------------------------|--|
| Herausgeber: | BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 5.200 |
| Auflage: | 5.200 |
| Verantwortlicher Redakteur: | Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat) |
| Anzeigenannahme: | BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13 |
| Ihr Anzeigenberater: | Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90 |
| Erscheinungsweise: | monatlich |
| Satz: | BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz |
| Druck: | BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin www.berliner-zeitungsdruck.de |
| Vertrieb: | BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15 |
| Redaktionsschluss: | 13. Juni 2008 |
| Abonnement: | gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz |

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf
Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Tag der offenen Tür bei FABAS

(wr) Am 23. Mai öffnete der FABAS Fahrzeugservice in Vogelsdorf zum ersten Mal seine Türen und gab Einblicke in das Leistungsspektrum der Firma. Geschäftsführer Harald Schindler leitet seit Anfang 2007 das Unternehmen. Bei einem Rundgang verwies er nicht ohne Stolz auf die seit dieser Zeit eingetretenen Veränderungen. Die Firma bietet einen Komplettservice für IVECO-LKW an. Dazu kommen ein typenoffener Service für LKW und PKW, Spezi-

alumbauten, Lackierungen und ein Reifenservice, der in seiner mobilen Variante am Schadensort bis zu 70 t anheben kann.

All das hatte zur Folge, dass der Umsatz sich um das Sechsfache steigerte und die Mitarbeiteranzahl um das Fünffache wuchs. Die zahlreich erschienenen Gäste der Präsentation, unter ihnen Rainer Eppelmann und die Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf und Rüdersdorf, beeindruckte auch die noch nicht ganz abgeschlossene

Sanierung der äußeren Hülle der aus DDR-Zeit stammenden Halle sowie die für die Mitarbeiter geschaffenen Bedingungen. Harald Schindler informierte, dass für Büros, Pausen- und Sanitärräume sowie für Spezialwerkzeuge ca. eine halbe Million Euro investiert wurden. Gastronomische Einrichtungen, Stellplätze und eine Pension für Trucker sind die nächsten Aufgaben.

Die Gäste nahmen die Botschaft gern an und ließen sich im Weiteren



Diese beiden fanden es im neuen IVECO richtig schick



Das Firmengelände aus luftiger Höhe

Fotos: Dr. W. Thonke

vom Programm verwöhnen. Sie gewannen Eindrücke von neuester LKW-Technik, amüsierten sich beim Bierkastenstapeln, genossen bei klarer Sicht aus luftiger Höhe einen Blick bis nach Berlin und freuten sich über ein Feuerwerk zum Abschluss.

© BAB 04671A13

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
 Geschäftsführer: Malte Andritzki
 Rüdersdorfer Str. 19
 15370 Vogelsdorf
 Tel. (033439) 5 44 64
 Fax (033439) 5 44 65
 Funk (0172) 3 27 95 73

Kleintransporte
mit Multicar!

*Auch im Sommer gut zu Fuß
mit Schuhen von*



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

0334 95871A13

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

REIFENDIENST
FREDERSDORF

G
m
b
H
Mo-Fr: 7-18 Uhr
Sa-Mi: 8-13 Uhr

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB

- Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
- Pannendienst, Reparatur auf Baustellen
- PKW, LKW, EM, Motorrad, Mächen u. Optimieren

Seniorenwoche mit der Ehrung von Menschen im Ehrenamt eröffnet



(wt) Die diesjährige Brandenburgische Seniorenwoche eröffneten der Seniorenbeirat der Gemeinde und der Bürgermeister mit der Ehrung von Menschen, die sich jahrelang in der Arbeit mit den Senioren verdient gemacht haben. In einer kleinen Feierstunde im Katharinenhof im Schloßgarten wurde den Aktiven Dank und Anerkennung ausgesprochen und ihr Engagement mit einer Urkunde gewürdigt.

In einer anschließenden Gesprächsrunde informierte der Vorsitzende des Seniorenbeirats Werner Krahl über die Vorhaben zur Entwicklung der Kommune zu einer seniorenfreundlichen, barrierefreien Gemeinde. Dr. Uwe Klett unterstrich die Wichtigkeit, dass der Seniorenbeirat mit Vorschlägen nicht hinter dem Berg hält. „Natürlich wird die Umsetzung viel Geld kosten und nicht alles kann von heute auf morgen geschaffen werden. Wichtig dabei ist jedoch, dass ein gutes Verhältnis im Miteinander von jung und alt nicht aus den Augen verloren wird, denn Kinder sind unsere Zukunft und die Senioren sollten ihnen das Wissen und ihre Erfahrung vermitteln“.

Ausgezeichnet wurden: Eveline Weber, Ilse Gudzinski, Gisela Wiechert-Falk, Gudrun Grötzinger, Edeltraud Dünow, Karsta Eschka, Ilse Förster, Gertraud Ullrich, Ingrid Möbus, Gudrun Henf, Renate Eckert, Erika Krahl und Elsbeth Bäubler.

Fotos: Dr. W. Thonke



Der Europatag in der zweiten Grundschule



Am Dienstag, dem 6. Mai, um 7.45 Uhr trafen wir Schüler der 2. Grundschule uns wie immer in der Schule. Wir Kinder der 5b liefen in den Klassenraum, doch wir wunderten uns, dass die drei Kinder vom Schülerradio aus unserer Klasse nicht da waren. Doch plötzlich kam einer von ihnen, Michi, und rief freudig: „Kommt alle auf den Schulhof!“ Gespannt liefen wir auf den Schulhof, wo unsere Direktorin, Frau Netzel, eine Rede hielt. Sie hatte die Europaflagge in der Hand, sprach verschiedene europäische Sprachen und berichtete Interessantes.

Anschließend wanderte das Mikrofon weiter zu unserem Klassen- und Musiklehrer Herrn Jungbluth. Er kündigte einen weiteren Höhepunkt an, um 10.30 Uhr sollten sich alle Schüler unserer Schule zum griechischen Hochzeitstanz auf dem Schulhof versammeln. Das war ein tolles (rekordverdächtiges) Erlebnis. Selbst im Unterricht, zum Beispiel in Erdkunde, wo wir über Sehenswürdigkeiten, Städte und Rezepte redeten, war Europa unser Thema. Hätte ein solcher Tag nicht jedem Spaß gemacht?

Geschrieben von Delia Poblitzki
Foto: Henning

Vorgestellt: Frank Terletzki

Idole der 50er und 60er Jahre im Katharinenhof

(wt) Die großen Idole der 50er und 60er Jahre lebten bei einem Oldieabend am 24. Mai im Katharinenhof im Schloßgarten auf. Christiane Brandt, Alfred Weihs und Dr. Ralph Donath sowie Hendryk Fischer ließen einige Stars dieser Zeit auferstehen, untermalt mit Gesichtlichem aus dieser Zeit.

Hendryk Fischer in der Rolle des Elvis Presley



Besuch des Bürgermeisters im „Kleinen Klub“

(wt) Am 27. Mai besuchte Bürgermeister Dr. Uwe Klett den „Kleinen Klub“, eine periodische, informative Veranstaltung im KATHARINENHOF® im Schloßgarten, organisiert vom Heimbeirat (s. Foto li.). Bürgermeister Dr. Uwe Klett besprach nach einer persönlichen Vorstellung mit den Bewohnern aktuelle Themen. Die Querungen für Fußgänger an der Ampelanlage Fließstraße sowie das Schicksal der Wappeneiche waren zentrale Themen.

Wie wir inzwischen erfahren, fand ein Zugversuch an der Wappeneiche statt, der zum Ergebnis hatte, dass die Standsicherheit der Eiche gegeben ist und eine Fällung in absehbarer Zeit nicht zur Debatte steht.

Fotos: Dr. W. Thonke



(wt) Seit Juni 2007 ist Frank Terletzki Trainer der Männerfußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf. Er übernahm die Mannschaft zu einem Zeitpunkt, als sie auf dem Tiefpunkt der Mannschaftsgeschichte angelangt war. Inzwischen ist die Saison in der Kreisklasse fast beendet, das Tal der Tränen durchschritten und der Aufstieg in die Kreisliga perfekt. Es geht also aufwärts. Frank Terletzki sieht die Mannschaft auf einem guten Weg, die sich bei sinnvoller Verstärkung des Kaders und weiterer Steigerung der Trainingsleistungen nicht lange in der Kreisklasse aufhalten sollte. Höhere Klassen sind anvisiert.

Frank Terletzki lobte die gute Arbeit des Co-Trainers Norbert Gädicke und der Betreuer Gerhard Quedmann und Frank König. Über eine bessere PR-Arbeit und natürlich durch noch bessere Leistungen der Mannschaft sollte auch das Defizit an Zuschauern bei den Heimspielen, was Terletzki als großes Manko sieht, in der Zukunft beseitigt werden.

Frank Terletzki spielte von 1966 bis 1986 für den Ost-Berliner Klub BFC Dynamo. Der torgefährliche Mittelfeldspieler erzielte in 373 Spielen (Rang 8 in der ewigen Bestenliste der DDR-Oberligaspieler) 91 Tore für die Berliner in der DDR-Oberliga. Der langjährige Spielführer des BFC Dynamo konnte in dieser Zeit acht Meistertitel feiern (1979–1986). In der Nationalmannschaft der DDR brachte er es auf vier Einsätze und ein Tor. Seinen größten Erfolg hatte Terletzki 1980 mit



der Olympiaauswahl, mit der er bei den Olympischen Spielen in Moskau die Silbermedaille gewann und in allen Spielen eingesetzt wurde.

Nach seiner Karriere als Spieler wurde Terletzki Trainer. Über den Verein Motor Baumschulenweg kam er schließlich 1996 zum SV Germania 90 Schöneiche, wo er seinen größten Erfolg als Trainer feierte, als er mit Schöneiche 1999 von der Landesliga in die Verbandsliga aufstieg. Nach seiner Tätigkeit bei Schöneiche, wurde er Trainer des MSV 19 Rüdersdorf. Frank Terletzki lebt heute in Schöneiche und spielt noch für die Hertha-BSC-Oldies.

Kindertag in Kitas und Schulen

Kindertagsfeier in der Kita Loosestraße

Traditionell wurde unsere Kindertagsfeier in der Kita IV, diesmal am 2. Juni, mit einem großen Büfett, hergerichtet von den Eltern, um 8 Uhr eröffnet. Die Kinder hatten große Freude und zeigten einen regen Appetit. Es machte ihnen Spaß mehrmals wählen zu dürfen.

Viele Überraschungen folgten nun. Das Kita Team gestaltete für die Kinder das beliebte Märchen „Rotkäppchen und der Wolf“. Danach durften sie die Hüpfburg ausprobieren. Die Sparkasse Fredersdorf war hier unser Sponsor. Vielen Dank.

Um 10 Uhr bereicherten die Vorschulkinder mit einem kleinen Beitrag die Grundsteinlegung der neuen Kita. Sabrina hat von unserer Kita das beste

Bild im Malwettbewerb gestaltet und durfte es mit im Grundstein versenken.

Dann ging es schnell in die Kita zurück. Zwei Vatis sorgten am Grill dafür, dass wir ein leckeres Würstchen mit Salat zum Mittag essen konnten.

Kleine Wettspiele und Discomusik halfen uns, den Tag weiter erlebnisreich zu gestalten.

Die Kindertagsfeier endete am nächsten Tag im Eiskaffee „Jannys Eis“. Frau Ursula Hirschfelder hatte uns eingeladen. Herzlichen Dank an sie.

Im Namen der Kinder bedanken wir uns bei allen Helfern, für die Unterstützung für unsere Kindertagsfeier.

Das Team der Kita IV, Loosestraße



Programm zur Grundsteinlegung für die neue Kita

Foto: Dr. W. Thonke

Highlight zum Kindertag bei Spaß und Spiel in der Kita „Else Kühne“

Mit Spaß und Spiel feierte die Kita „Else Kühne“ in Fredersdorf-Nord am Freitag, dem 30.5.2008, den Internationalen Kindertag. Mit dem Liedtheater „Rapunzel“ eröffnete diesen Höhepunktreichen Tag der Puppenspieler Andre Streinen mit Reimen und Liedern.

Ein sportlicher Wettbewerb, Eierlauf, Sackhüpfen, Rollerrennen, Zielwerfen, Wettlauf, Schubkarrenlauf u. v. a. m., ließ alle Kinder zur Höchstform gelangen.

Dann kam die nächste Überraschung von „Jannys Eis“, die jedem Kind ein

Eis spendierte. Auch die Grillwürstchen und die selbstgebackenen Kuchen von den Eltern waren lecker und wurden genussvoll verzehrt. Am Nachmittag noch mehr Spaß – eine Hüpfburg, gesponsert von der Sparkasse MOL, zu unserem Kinderfest. Hier konnte jedes Kind nach Herzenslust springen und toben bis zur Abholung.

Allen Eltern und Sponsoren möchten wir als Kita-Team, auch im Namen aller Kinder herzlichst Dankeschön sagen!

Das Team der Kita „Else Kühne“



Familie Hirschfelder von „Jannys Eis“ sind mit dem Eis gekommen
Foto: privat

Luftballons mit Wünschen an alle Kinder

(wt) Die 2. Grundschule hatte zum Kindertag eine besondere Idee und startete Luftballons, die ein Anhängsel mit Wünschen für alle Kinder in Form eines Gedichts aus dem Leitbild des Schulprogramms trugen. Weitere Überraschungen waren die Gedichte und Lieder, vorgelesen durch die Klasse 5a und durch

die Klassenleiter für die Kinder in den Klassen. Den Beginn machte ein Meeting, zu dem Schulleiterin Frau Netzel etwas zur Geschichte des Kindertages sagte. Abschließend gab es Schaumküsse für alle Kinder, gesponsert von Sunshine Catering Service Hoppegarten.

Foto: Henning



Zwei Trampoline der Kita Vogelsdorf zum Geschenk

(wt) Natürlich wurde auch in der Kita Vogelsdorf am 30. Mai gefeiert. Ein Höhepunkt war zweifelsohne, als Bodo Schulz von der Pflegeeinrichtung Ute Schulz den Kindern zwei Trampoline schenkte. Die Kinder weithen ihre neuen Spielgeräte mit großem Hallo ein.

Foto: Dr. W. Thonke



Klettballwerfen, Torwandschießen und Sackhüpfen zum Sportfest

(wt) Am 7. Juni veranstaltete die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, ausgerichtet durch die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, ein Sport- und Spielfest auf dem Sportplatz an der Mittelstraße, Fredersdorf Süd. Das Sportfest war wie in den Jahren zuvor als Familiensportfest gedacht und natürlich wurde wieder die sportlichste Familie gesucht. Es stand unter dem Motto: „Keine macht den Drogen“.

Zum Beginn des Sportfestes waren die Senioren der Gemeinde zu einem Kaffeetrinken in das Sportlerheim eingeladen. Die Organisatoren hatten sich



Siegerehrung bei den Schachspielern

Fotos: Dr. W. Thonke

wieder viel für die Kinderbetreuung einfallen lassen. Neben vielen Sport- und Spieleinlagen, wo alle Generationen mitmachen konnten, waren die Hüpfburg und Kletterwand, die Feuerwehr und eine Sprintstrecke mit elektronischer Zeitmessung von der Deutschen Talentförderung, betreut von Winfried Dreger, Publikumsmagneten. Rudis Zauberschau, gestaltete sich zu einem echten Höhepunkt des Festes. Auch das Schachturnier war gut besetzt.

Das abschließende Sommerfest im Festsitz bot dem Publikum gute

Musik und Einlagen der Disco Thorsten und Malte, der Gruppe „Zeitlos“ und Jimmy, der Joe Cocker covert und durch das Howard-Carpendale-Double. Die Mühen der Organisatoren hatten allerdings ein größeres Publikum verdient.

Die Gewinner im Familienwettbewerb waren: Familie Kühmel, Familie Limberg, Familie Mendrina/Kühn.

Da drei Familien auf Platz 3 punktgleich waren, wurde der Platz durch einen Wettkampf der Familienväter im Sackhüpfen entschieden.

Beruflich orientieren, aber wie?

(wt) Unter diesem Motto fand am 26. Mai eine Diskussionsrunde im Hotel Flora im Rahmen der von der SPD-Landtagsfraktion organisierten Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Schule und Wirtschaft“ statt. In der von Jutta Lieke moderierten Veranstaltung hörten Vertreter von Oberschulen und Gymnasien der Region, aus Politik und Wirtschaft sowie Schülern, Eltern und natürlich Unternehmen Standpunkte unter anderem von Staatssekretär Burkhard Jungkamp und Ravindra Gujjula.

André Weiß, WAT-Lehrer an der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf, berichtete über seine Erfahrungen im Praxislernen an der Schule und erläuterte seine Sicht zu Zielen des Netzwerks Zukunft für Schule und Wirtschaft in Brandenburg. Schließlich hatte die Veranstaltung sich zum Ziel gestellt, zu Beginn des neuen Schuljahres 2008/2009 einen Arbeitskreis Schule-Wirtschaft im Landkreis MOL zu bilden.

48-Stunden-Aktion 2008 im Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf

(kb/wt) Im Rahmen der diesjährigen 48-Stunden-Aktion der Berlin-Brandenburgischen Landjugend haben wir uns auch in diesem Jahr zum wiederholten Male fleißig mit einem unserer Projekte „Wir packen an“ beteiligt. Wir verschönerten unseren Kinder- und Jugendklub sowie den Vorplatz des Klubs, indem wir zusammen:

Montag, 21.4.2008

aus dem hinteren Raum den Sperrmüll heraus trugen, die Gartenmöbel aus dem Winterquartier unter unser Klubvordach stellten, unseren alten Parkbank einen neuen Anstrich gaben und erste Vorbereitungen für die geplanten Malerarbeiten trafen, wie Abkleben der Decken- und Fußbodenleisten sowie der Heizkörper, Fenster und Türen.

Dienstag, 22.4.2008

die Grundierung auf den schwarzen und anschließend diese mit weißer Farbe überstrichen, nach dem Trocken konnte mit der eigentlichen Farbe

begonnen werden. Drei Wände wurden gelb-orange und eine rot überstrichen. Auch die Türrahmen erhielten neue Farbe.

Mittwoch, 23.4.08

Muster auf die einfarbigen Wände malten. Gleichzeitig entstand das erste selbst gemalte neue Bild für den frisch gestrichenen Raum. Nach dem Malen ging es ans Aufräumen und Wischen des Raumes sowie entsorgen der Malerreste. Der Raum ist nun im Gegensatz zu vorher hell und freundlich und lädt zum Verweilen ein.

Für alle fleißigen Helfer wie Etienne, Ricardo, Angelico, Ole-Sten, Danny, Henning, Johann, Christopher, Dennis und Ole gab es „Nervennahrung“ (Stüßigkeiten und Kekse) zum Durchhalten und auf Wunsch Pizza.

Als alles soweit fertig war gab es für alle Klubgäste zur Einweihung des frisch gemalten Klubraumes Nudeln mit Tomatensoße.

Foto: K. Baur



Voller Einsatz beim Schubkarrenrennen

Wie geht denn das? Der Weg ist das Ziel!



Geographisch gesehen liegen die drei Kirchen (siehe Wegweiser) vom Bahnhof Fredersdorf aus gesehen natürlich in verschiedenen Himmelsrichtungen. Beschreitet man jedoch den Wanderweg von Fredersdorf nach Schöneiche (gelber Balken auf weißem Feld) hat alles wieder seine Richtigkeit. Am 1.6.2008 nahmen über 20 Bürgerinnen und Bürger die Einladung der Interessengruppe lokale AGENDA 21 (LA21) an, diesen Wanderweg mit dem Fahrrad zu eröffnen.

Nachdem das gelbe Band gemeinsam von Bürgermeister Dr. Uwe Klett und Koordinator LA21 Jörg Janecke durchtrennt wurde, ging es bei strahlendem Sonnenschein über den Mierwerder zur Fredersdorfer Kirche. Hier gab es durch Dieter Kromphardt – Pfarrer i. R. (LA21) – interessante Einblicke in die Orts- und Kirchengeschichte von Fredersdorf-Vogelsdorf.

Nächster Halt wurde am Flächennaturdenkmal „Luchpfuhl“ gemacht. Herr Schramm (NABU), der für diesen Bereich zuständig ist, gab Erläuterungen zu Flora und Fauna und berichtete über die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Grünzug Neuenhagen – Fredersdorfer Fließ. Jüngstes Projekt von NABU und NAJU ist die Gehölzpflanzung an der Schöneicher Allee/Weberstraße, wo die gelieferten 25 Bäume gut in die Erde gebracht wurden.

Weiter ging es vorbei an der Vogelsdorfer Barockkirche entlang des Zehnbuschgrabens in die Schönebecker Heide mit ihren wegnahen Tümpeln. Herr Klemm (NABU/LA21) wies hier auf die Anstrengungen des NABU hin, diese „untergeordneten“ Kleingewässer am fließen zu halten, da auch sie ein wichtiger Beitrag zur Wasserhaltung und damit zum regionalen Wasserhaushalt sind.

Auf dem Müggel-Spree-Weg fuhren wir an einer der ältesten Kirchen der Region vorbei in das Denkmalschutzgebiet Dorfaue von Schöneiche mit Heimathaus, Lützowhaus, Jüdischem Denkmal, Schlosspark und ehemaliger Schlosskirche. In Sichtweite liegen Raufutterspeicher, Kulturgießerei und Landhofprojekt.

Alle Teilnehmer waren hochofrenut, sich am Ende der Tour im Schatten einer wunderschönen alten Blutbuche auf dem Gelände der Schöneicher Kita „Am Storchenturm“, gleich neben der ehemaligen Schlosskirche (heute Standesamt), bei einem kleinen Imbiss ausruhen zu dürfen und sich auszutauschen, um danach den individuellen Rückweg anzutreten.

Unser herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Helfern, besonders: Herrn Schulz, Fachlehrer WAT an der Fred-Vogel GS, der Verwaltung, FB III, Herrn Klemm, Vors. Ortsgruppe NABU, Frau Netzel (LA21), Leiterin der 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf, für das leibliche Wohl, Bürgermeister Dr. Klett sowie Frau Matulla und Frau Janecke vom Leitungsteam Kita „Am Storchenturm“ in Schöneiche.

Jörg Janecke für IG lokale Agenda 21 Fredersdorf-Vogelsdorf

Fotos: privat



Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Pflichten der Hundehalter

1. Bestimmungen der Hundehalterverordnung

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Halten und Führen von Hunden (Hundehalterverordnung – HundehV) wurde bereits im Jahre 2004 vom Innenminister des Landes Brandenburg erlassen. Sie beinhaltet wichtige Bestimmungen die zum Schutz der Allgemeinheit von den Hundehaltern zu beachten sind. Aus



Platzgründen können hier nur die wichtigsten aufgeführt werden (Auszüge):

- Ein befriedetes Besitztum, auf dem ein Hund gehalten wird, muss gegen ein unbeabsichtigtes Entweichen des Hundes angemessen gesichert sein (§ 1 HundehV).
- Hunde müssen beim Ausführen ständig beaufsichtigt und sicher geführt werden (§ 2 HundehV). Eine generelle Anleinplicht besteht nicht.
- Hunde sind anzuleinen bei öffentlichen Veranstaltungen, Volksfesten, auf Sportplätzen, in Einkaufszentren und öffentlichen Verkehrsmitteln, in Treppenhäusern von Mehrfamilienhäusern. Maulkorbzwang besteht in Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln sowie generell für gefährliche Hunde (§ 3 HundehV).
- Hunde dürfen nicht mitgenommen werden auf Kinderspielplätze sowie gekennzeichnete Liegewiesen und Badestellen (§ 4 HundehV).
- So genannte „große Hunde“ mit einer Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder einem Gewicht von mindestens 20 kg sind beim Ordnungsamt anzuzeigen. Der Hund muss auf Kosten des Halters dauerhaft mit einem Mikrochip-Transponder gemäß ISO-Standard ausgerüstet sein, dem Ordnungsamt ist Rasse, Gewicht, Größe, Alter, Farbe und Chipnummer mitzuteilen. Der Hundehalter muss seine Zuverlässigkeit durch Vorlage eines Führungszeugnisses nach den Vorschriften des Bundeszentralregistergesetzes (nicht älter als 3 Monate) nachweisen (§§ 6, 12 HundehV).
- Die Zucht und der Handel mit gefährlichen Hunden ist verboten (§ 7 HundehV).

– Als unwiderleglich gefährlich gelten folgende Rassen oder Gruppen sowie Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden: American Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Bullterrier, Staffordshire Bullterrier und Tosa Inu (§ 8 Abs. 2 HundehV).

– Gefährliche Hunde sind außerhalb des befriedeten Besitztums ständig an einer höchstens 2 m langen und reißfesten Leine zu führen und müssen einen, das Beißen verhindernden, Maulkorb tragen (§ 3 HundehV).

- Für folgende Rassen kann der Halter nach Vollendung des ersten Lebensjahres des Hundes mit Negativattest eines Hundesachverständigen beim Ordnungsamt die Gefährlichkeit widerlegen (sog. widerleglich gefährliche Hunde): Alano, Bullmastiff, Cane Corso, Dobermann, Dogo Argentino, Dogue de Bordeaux, Fila Brasileiro, Mastiff, Mastin Espanol, Mastino Napoletano, Perro de Presa Canario, Perro de Presa Mallorquin und Rottweiler (§ 8 Abs. 3 HundehV).
- Verstöße gegen die Hundehalterverordnung können mit Geldbußen (bis 10.000 €, in bestimmten Fällen bis 50.000 €) geahndet werden (§ 14 HundehV).

Hundehalter der vorgenannten Rassen, Gruppen oder Kreuzungen sollten sich, soweit noch nicht geschehen, bei Frau Lindenberg im Ordnungsamt (Tel. 8 25 53) melden. Dort werden auch weitergehende Fragen zur Hundehalterverordnung beantwortet.

2. Führen von Hunden im Wald

Bestimmungen für das Führen von Hunden im Wald sind im Landeswaldgesetz (LWaldG) und im Brandenburgischen Landesjagdgesetz (LJagdG Bbg) enthalten:

Hunde dürfen im Wald nur angeleint mitgeführt werden. Dies gilt nicht für Jagdhunde im Rahmen der Ausübung der Jagd sowie für Polizeihunde (§ 19 Abs. 5 LWaldG). Verstöße kann die Untere Forstbehörde (Amt für Forstwirtschaft) als Ordnungswidrigkeiten ahnden.

Der Jagdschutz umfasst auch den Schutz des Wildes ... vor wildernden Hunden und streunenden Katzen. Der Jagdausübungsberechtigte ist verpflichtet, den Jagdschutz in seinem

Jagdbezirk auszuüben (§ 38 LJagdG Bbg). Die zur Ausübung des Jagdschutzes berechtigten Personen sind befugt, ... wildernde Hunde und streunende Katzen zu töten. Als wildernd gelten im Zweifel Hunde, die im Jagdbezirk außerhalb der Einwirkung der führenden Person ... angetroffen werden (§ 40 LJagdG Bbg). Hundebesitzer sollten also stets darauf achten, Ihren Hund im Wald und auf Wegen in bejagbaren Gebieten (z. B. Wiesen am Heuweg u. ä.) nur angeleint auszuführen.

3. Hundekot muss vom Hundeführer beseitigt werden

Rechtlich gesehen ist Hundekot als Abfall einzuordnen. Nach dem Abfallgesetz, einem Bundesgesetz, ist jeder „Abfallproduzent“, hier also die den Hund ausführende Person, verpflichtet, den „produzierten“ Abfall einer geordneten Abfallentsorgung zuzuführen. Verrichtet der Hund sein „Geschäft“ nicht im Rinnstein oder im Gebüsch, sondern verunreinigt die Straße, den Gehweg, eine öffentliche Anlagen oder einen (z. B. vom Anlieger gepflegtem) Grünstreifen, so ist der Hundeführer verpflichtet, die Hinterlassenschaft seines Vierbeiners aufzunehmen und entsprechend zu entsorgen. Das „Abkotenlassen“ des Hundes und die Nichtentfernung des Kotes erfüllen dann den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit nach Abfallgesetz. Der Hundeführer begeht eine Ordnungswidrigkeit durch „Unterlassen“, wenn er den Kot seines Hundes nicht beseitigt. Für die Durchsetzung des Abfallgesetzes und die Ahndung von Verstößen sind die Landkreise als untere Abfallbehörden zuständig.

Wenn der Verursacher dieser Ordnungswidrigkeit bekannt ist und der Tatbestand durch Zeugenaussagen beweisbar ist, kann eine schriftliche Anzeige beim Umweltamt des Landkreises Märkisch-Oderland, Puschkinplatz 12, 15306 Seelow, erfolgen. Das Umweltamt kann dann ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen den Hundeführer wegen Verstoßes gegen das Abfallgesetz einleiten.

Nach der Straßenreinigungssatzung sind für die Reinigung des Gehwegbereiches die Grundstückseigentümer bzw. -nutzer (Anlieger) reinigungspflichtig, unabhängig von einer nach anderen Rechtsvorschriften bestehenden Verpflichtung des Verursachers, außergewöhnliche Verunreinigungen (z. B. Hundekot) unverzüglich zu beseitigen (§ 17 Abs. 1 Brandenburgisches Straßengesetz). Ist der Hundeführer nicht zu ermitteln oder kommt er seiner Reinigungspflicht als Verursacher nicht nach, so muss der Anlieger den Hundekot beseitigen.

Herr Dähnert/Frau Lindenberg
Fachbereich III/Ordnungsamt

Noch einmal zum Platz der Befreiung

In den letzten Tagen sprachen mich Mitglieder des Heimatvereins und auch mein Amtsvorgänger, Herr Thamm hinsichtlich des Platzes der Befreiung an, wurde doch der Eindruck in den Medien hinterlassen, dass das Schild „Platz der Befreiung“ auf dem Platz vor unserem Rathaus erst nach der politischen Wende verschwunden war. Dies zumindest war meine Annahme nach Befragungen von Bürgern innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Nunmehr ist aus berufendem Munde zu vernehmen, dass das Schild schon zu Zeiten der DDR verschwunden war. Insofern ist die bisherige öffentliche Darstellung zu korrigieren.

Ich will jedoch als geborener DDR-Bürger mein Unverständnis auch nicht verhehlen, dass das Platzschild vor 1989 verschwand. Dies sage ich keinesfalls aufgrund irgendwelcher nostalgischen Allüren, sondern ganz im Sinne unserer gemeinsamen politischen Verantwortung, an die braune Diktatur zu erinnern, aber auch daran zu erinnern, dass es erst der Sowjetunion, den USA, Großbritannien,

Polen und vieler anderer Verbündeter gelang, Deutschland zu befreien. Die Mehrheit der Deutschen selbst hat dies nicht. Diese Einschätzung teile ich mit vielen Fredersdorfern und Vogelsdorfern – auch jenseits der Parteigrenzen und bewege mich ganz im Sinne der bedeutsamen Rede des Alt-Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

Dem Rathausvorplatz seinen Namen wiederzugeben, ist jedoch nur das Eine. In diesem Jahr jährt sich der Bau des Rathauses zum siebzigsten Mal. Faschismus, Krieg, Aufbau, DDR, politische Wende – eine Zeitreise mit viel Auf und Ab. Wenn wir am 6. September 2008 unser Rathausfest feiern, sollten auch Erinnerungen Platz haben. Ich würde mich freuen, wenn Zeitzeugen der letzten Jahrzehnte über das Rathaus und seine „Bewohner“ kleine oder große Geschichten zu berichten wissen. Schreiben Sie sie auf oder laden Sie mich zu einem Gespräch ein. Ich freue mich drauf.

Uwe Klett
Bürgermeister

Informationsveranstaltung zur Lärmaktionsplanung

(wt) Zur Lärmaktionsplanung in der Gemeinde fand am 29. Mai eine Informationsveranstaltung statt, in der vom Bürgermeister auf der Grundlage der bisher vorliegenden Dokumente wie Lärminderungsplan, Verkehrskonzept und ähnliche darauf verwiesen wurde, dass die erste Stufe des Lärmaktionsplans (LAP) auf der Basis der eingegangenen Lärmkartierung gemäß Umgebungslärmrichtlinie aufgestellt und der Gemeindevertretung vorgelegt wird. Die Vorarbeiten dazu leistet das Büro LK ARGUS.

Dr. Heinrich vom Büro LK ARGUS listete die theoretischen Grundlagen und die weiteren Schritte in einer sehr übersichtlichen Form auf, so dass die Anwesenden sich ein Bild von der bevorstehenden Arbeit machen konnten. Zur Zeitschneise sei gesagt, dass bis zum 30.7.2008 die Lärmkarten und danach die Aktionspläne für die 1. Stufe aufgestellt werden. Im weiteren ist bis 2012 vorgesehen, die Lärmkarten für die Hauptverkehrsstraßen mit einer Belastung von ca. 3 Millionen Kraftfahrzeugen im Jahr zu erstellen.

WEISSER RING Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in MOL. Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34

1977 • 31 Jahre • 2008

Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

FAH 0024283

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Sommerferienangebot 2008 des Kinder- und Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf

Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd

| Tag | 1. Woche 21. bis 26.7. | 2. Woche 28. bis 2.8. | 3. Woche 4. bis 9.8. | 4. Woche 11. bis 16.8. | 5. Woche 18. bis 23.8. | 6. Woche 25. bis 30.8. |
|------------|-----------------------------|------------------------------------|---|----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| Montag | Kochzirkel | Backzirkel | Kochzirkel | Backzirkel | Kochzirkel | Backzirkel |
| Dienstag | Freundschafts- armbänder | Sportfest (Urkunden/ Preise) | Maskenbau (Gipsbinden) | Kicker-Turnier (Preise) | Pappmaché (Tapetenleim, Papier) | Billard- Turnier (Preise) |
| Mittwoch | Malen mit Tusche | Malen mit Wachsstiften | Bemalen der Masken | Malen mit Acryl | Wachsmalerei | Bemalen des Pappmaché |
| Donnerstag | Fensterbilder | Grillen | Wahl der schönsten Maske (Preise) | Grillen | Gipsfiguren | Grillen |
| Freitag | Mandalas | Musik | Spiele von A-Z | Wissensquiz (Preise) | Bemalen der Gipsfiguren | Musik |
| Samstag | Flimmer- stunde/DVD | Tauschbörse | Flimmer- stunde/DVD | Tauschbörse | Flimmer- stunde/DVD | Tauschbörse |

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 13.00–20.00 Uhr, Samstag 15.00–22.00 Uhr

GRATIS-AKTION für Raucher

Für Frauen in der Schwangerschaft, Raucher mit chronischen Gefäß- und Atemwegserkrankungen, Auszubildende und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr

Sie können nur gewinnen: eine bessere Lebensqualität, mehr Gesundheit, mehr Energie, ein bis zu 10 Jahre längeres Leben und Sie haben eine Menge mehr Geld. Auch wenn Sie nicht zu den Gratis-Zielgruppen zählen, können Sie an dieser Aktion teilnehmen. Geben Sie bei Buchung die entsprechende Gutscheinnummer an und profitieren Sie mit der Gratis-Teilnahme oder vom Preisvorteil. Sollten Sie am Seminar teilnehmen wollen, erhalten Sie die komplette Seminargebühr rückerstattet. Zusätzlich profitieren Sie noch von den möglichen Zuschüssen Ihrer Krankenkasse.

Schwerpunkte des Rauchfrei-Seminars:

Rauchfrei in nur 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme. Bei diesem Rauchfrei-Seminar erfahren Sie alles Wichtige übers Rauchen



- Warum rauchen Sie?
- Wie beeinflusst Nikotin die Gedanken und das Verhalten?
- Wie werden Raucher manipuliert?
- Wie können Sie sich vom Rauchen befreien?
- Wie halten Sie dabei die Figur?
- Wie bleiben Sie für immer rauchfrei?

RAUCHFREI IN
5 STUNDEN

Info's & Anmeldung:

Datum: Samstag, den 21. Juni 2008
Beginn um 09.30 Uhr

Ort: Krankenhaus Eisenhüttenstadt
Friedrich-Engels-Str. 39
15890 Eisenhüttenstadt

Anmeldung, weitere mögliche Termine
und Informationen unter:
Telefon: 0800-62 94 93 5 zum Ortstarif
Internet: www.rauchfrei-gemeinde.de

Gutscheinnummer: FRVO-1133 (GRATIS)
• für werdende Mütter,
• Asthma-/ Bronchitis-/ Arteriosklerose-
patienten mit ärztlichem Attest
• Auszubildende & Jugendliche
Gutscheinnummer: FRVO-99
• für alle anderen Raucher zum
Vorteilspreis von € 99,-. – Sie sparen
€ 141,- gegenüber dem Normalpreis.

Achtung, Schülerinnen und Schüler der Oberschule!

Information zum 13. Ausbildungstag der Stadt Strausberg und des Oberstufenzentrums Märkisch-Oderland

(wt) Am Samstag, dem 20. September 2008, findet von 9 Uhr bis 13 Uhr im Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland, Wriezener Straße 28, 15344 Strausberg, der 13. Ausbildungstag der Stadtverwaltung Strausberg und des Oberstufenzentrums Märkisch-Oderland statt. Bereits jetzt haben 61 Betriebe und Institutionen ihre Teilnahme zugesagt.

Aus dem Programm:

Informationsstände: Sporthalle des Oberstufenzentrums

Seminare/Workshops: 9.15 Uhr–13.00 Uhr

- Was bringt mir das Abitur? (Vortrag)
- Selbständigkeit – Ist das was für mich?
- Die Fachhochschule Eberswalde und das Projekt „Studium lohnt!“
- Anforderungen der Wirtschaft an die Berufsanfänger – Das Vorstellungsgespräch
- passgenaue Vermittlung von Auszubildenden an ausbildungswillige Unternehmen
- Tests: Mittel und Methoden der Bewerberauswahl
- Wege ins Ausland – Au pair, Highschool, Work and Travel
- Ausbildungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst
- Weitere Informationen zu:
 - Allgemeine Berufsberatung, Berufsvorbereitung, Arbeitsvermittlung
 - Sprachreisen, Au Pair, High Scholl Aufenthalte, Freiwilliges Soziales Jahr
 - Zivildienst

Aktionen an Informationsständen:

- OTS Schadock GmbH: elektronische, dynamische Fußdruckmessung
- bbw Bildungszentrum Strausberg GmbH: Herstellung von Schnittchen und Kaffeespezialitäten
- CJD MOL e.V.: Demonstration der Ausbildungsberufe Tischler und Friseur

NEU! Wege in die Selbständigkeit

- Informationen und Tipps über Wege in die Selbständigkeit,
- Beratung zum Thema Selbständigkeit

Interessant für Schüler und für Eltern“



**ATRIDIUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

Gastgeberfamilien für unsere französischen Gäste zum Sommerfest gesucht

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Freitagabend an und am Sonntag-
mittag wieder ab.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erwartet wieder Gäste aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille. Es werden circa vierzig Gäste anreisen, die mit uns das traditionelle Sommerfest vom 4. bis 6. Juli 2008 gestalten und feiern wollen. Mit dabei sind Mitglieder des französischen Städtepartnerschaftskomitees, Mitglieder der Stadtverwaltung und die Rockband „EVASION“.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, zu diesem Zeitpunkt einen Gast aufzunehmen, für weitere Informationen setzen wir uns gern mit Ihnen in Verbindung.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Wir suchen wieder Gastgeberfamilien, die für diese Zeit die Unterbringung eines Gastes/Gäste mit Frühstück übernehmen können. Die Gäste reisen mit dem Bus am

Bei Rückfragen können Sie uns telefonisch unter folgender Nummer im Rathaus erreichen: 033439-8350/ -83529 (Sachgebiet Kultur), eine E-Mail (b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder ein Fax schicken: 033439-83530

Lina Burkert feierte ihren 100. Geburtstag

(wt) Am 1. Juni feierte Lina Burkert, Bewohnerin im Haus „Herbstsonne“ der Häuslichen Krankenpflege Ute Schulz in Vogelsdorf ihren 100. Geburtstag.

Die Jubilarin wurde in der Nähe von Stuttgart geboren und hatte noch sechs Geschwister. Mit 21 Jahren zog es sie nach Berlin, wo sie heiratete und zwei Mädchen groß zog.

Die rüstige und stets froh gelaunte Seniorin nahm die Glückwünsche des

Ministerpräsidenten und des Landrats entgegen, Bürgermeister Dr. Uwe Klett kam persönlich. Lina Burkert lebt seit 2005 in der Einrichtung, fühlt sich hier sehr wohl und äußerte sich sehr anerkennend über die liebevolle Betreuung durch das Pflegepersonal. Übrigens, das aktuelle Geschehen verfolgt sie am Fernsehgerät, ohne Brille.

Foto: Dr. W. Thonke



Froh gestimmt und optimistisch: Lina Burkert mit Karin Kandzia und Brunhilde Graap (v. l.)
Foto: Dr. W. Thonke

Anita und Klaus Janik feierten Goldene Hochzeit

(wt) Klaus und Anita Janik, Anita von Freunden und Bekannten nur Putschi genannt, lernten sich auf dem Fußballplatz kennen, als dieser sich noch neben dem Friedhof in Fredersdorf Süd befand und zu den Fußballspielen mehrere hundert Zuschauer kamen. Das ist lange her, mehr als fünfzig Jahre. Klaus stürmte damals für die SG Fredersdorf, einem Vorgänger der TSG „Rot-Weiß“, lernte in der Maschinenfabrik Bohm, bei Hanke & Co und arbeitete auch nach der Lehre in diesem Betrieb. Später ging er seiner Arbeit in Petershagen bei Reichert nach.

Obwohl Klaus aus der Nähe von Wriezen und Anita aus Rüdersdorf kam, wurden sie bald Fredersdorfer und heirateten 1958 im Fredersdorfer Rathaus. Die Eheleute haben zwei Kinder und eine Enkelin. Im Gespräch mit Bürgermeister Dr. Uwe Klett konnten die Eheleute viele interessante Begeben-

heiten und Fakten aus der Vergangenheit berichten, was zu der Schlussfolgerung führen müsste, doch die Zeitzeugenserie wieder aufleben zu lassen und damit die Chronik der Gemeinde zu bereichern.



Bürgermeister Dr. Uwe Klett beglückwünschte das Goldene Paar im Namen der Gemeinde
Foto: Dr. W. Thonke

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 19. Juni 2008 bis 16. Juli 2008 ihren Geburtstag feiern

| | | | | | |
|-------|---------|------------------------|-------|---------|----------------------|
| 19.6. | zum 80. | Krahl, Elli | 04.7. | zum 71. | Krüger, Willi |
| 19.6. | zum 74. | Leiste, Dieter | 04.7. | zum 83. | Müller, Kurt |
| 19.6. | zum 72. | Schlegel, Charlotte | 04.7. | zum 79. | Polzius, Gertraude |
| 20.6. | zum 76. | Badendiek, Ingeborg | 04.7. | zum 89. | Teichmann, Annemarie |
| 20.6. | zum 78. | Greulich, Fredi | 05.7. | zum 71. | Hahn, Renate |
| 20.6. | zum 72. | Janik, Klaus | 05.7. | zum 70. | Karkossa, Ingrid |
| 21.6. | zum 70. | Garduhn, Renate | 05.7. | zum 73. | Weimann, Regina |
| 21.6. | zum 76. | Gottschlich, Wolfgang | 06.7. | zum 70. | Becker, Wolfgang |
| 22.6. | zum 79. | Bähr, Gerhard | 06.7. | zum 72. | Jachmann, Hannelore |
| 22.6. | zum 73. | Lempe, Udo | 06.7. | zum 77. | Schlowak, Ludgar |
| 23.6. | zum 82. | Eckert, Erika | 06.7. | zum 70. | Schulz, Werner |
| 24.6. | zum 80. | Fiebenitz, Erich | 06.7. | zum 71. | Wehrmann, Inge |
| 24.6. | zum 86. | Stoppa, Ursula | 07.7. | zum 74. | Heidenreich, Herma |
| 24.6. | zum 73. | Walther, Kurt | 08.7. | zum 75. | Franke, Lieselotte |
| 25.6. | zum 71. | Anschütz, Ingeborg | 08.7. | zum 93. | Hirche, Margarete |
| 25.6. | zum 88. | Brucksch, Heinz | 08.7. | zum 86. | Kache, Karla |
| 25.6. | zum 90. | Lorenz, Magdalena | 08.7. | zum 70. | Skoda, Edith |
| 25.6. | zum 77. | Pritzens, Werner | 08.7. | zum 73. | Tolsdorf, Anneliese |
| 25.6. | zum 76. | Schröter, Gertrud | 08.7. | zum 75. | Wächter, Erwin |
| 26.6. | zum 73. | Reinholz, Alfred | 08.7. | zum 91. | Wille, Ursula |
| 27.6. | zum 85. | Glaumann, Louise | 09.7. | zum 74. | Brandt, Wolfgang |
| 27.6. | zum 72. | Grünberg, Oskar | 09.7. | zum 81. | Klesse, Margaretha |
| 28.6. | zum 83. | Birkner, Helmut | 09.7. | zum 90. | Vollmer, Elisabeth |
| 28.6. | zum 86. | Glowocz, Elvira | 10.7. | zum 76. | Bühning, Kurt |
| 28.6. | zum 83. | Gundlach, Käthe | 10.7. | zum 75. | Erdmann, Helmut |
| 28.6. | zum 70. | Schröder, Christel | 10.7. | zum 71. | Geißler, Peter |
| 29.6. | zum 79. | Buße, Horst | 10.7. | zum 80. | Siewert, Günter |
| 29.6. | zum 73. | Frase, Herta | 11.7. | zum 74. | Groß, Ingrid |
| 29.6. | zum 70. | Grosch, Sabine | 11.7. | zum 81. | Hilger, Heinz |
| 29.6. | zum 72. | Hickstein, Bärbel | 11.7. | zum 80. | Krömer, Waldemar |
| 29.6. | zum 72. | Pohl, Brigitte | 11.7. | zum 77. | Schuß, Erika |
| 29.6. | zum 75. | Reuter, Ursula | 12.7. | zum 72. | Deja, Helga |
| 29.6. | zum 79. | Schubert, Ernst | 12.7. | zum 76. | Garsche, Adelheid |
| 29.6. | zum 77. | Strehmann, Elli | 12.7. | zum 81. | Grelka, Maria |
| 29.6. | zum 71. | Wegener, Manfred | 12.7. | zum 96. | Heußner, Rudolf |
| 30.6. | zum 74. | Fabian, Inge | 12.7. | zum 79. | Wiedmann, Horst |
| 30.6. | zum 76. | Fiebenitz, Erika | 13.7. | zum 70. | Gerdon, Elisabeth |
| 30.6. | zum 81. | Köhler, Ruth | 13.7. | zum 83. | Paul, Willy |
| 30.6. | zum 78. | Kunz, Horst | 13.7. | zum 72. | Pawlowski, Horst |
| 30.6. | zum 72. | Ristow, Ruth | 13.7. | zum 80. | Pientok, Ursula |
| 30.6. | zum 83. | Schäfer, Kurt | 13.7. | zum 80. | Dr. Rohde, Rosemarie |
| 30.6. | zum 76. | Winzer, Egon | 13.7. | zum 71. | Schilling, Helga |
| 01.7. | zum 82. | Dreßler, Edith | 13.7. | zum 94. | Dr. Voigt, Gottfried |
| 01.7. | zum 72. | Kern, Dieter | 14.7. | zum 72. | Köbke, Renate |
| 01.7. | zum 88. | Redies, Gerda | 14.7. | zum 75. | Venohr, Horst |
| 02.7. | zum 76. | Böhm, Inge | 15.7. | zum 82. | Döppner, Frida |
| 02.7. | zum 73. | Dittrich, Alfred | 15.7. | zum 71. | Haube, Doris |
| 02.7. | zum 70. | Herzig, Hartmut | 15.7. | zum 72. | Kroll, Georg |
| 02.7. | zum 74. | Krieger, Ursula | 15.7. | zum 82. | Matschiavelli, Gerd |
| 02.7. | zum 83. | Reinhardt, Dorothea | 15.7. | zum 72. | Schöpke, Irene |
| 02.7. | zum 81. | Schütz, Gerhard | 16.7. | zum 72. | Grabow, Christa |
| 02.7. | zum 91. | Steinke, Traudchen | 16.7. | zum 84. | Lindner, Irmgard |
| 03.7. | zum 74. | Lincke, Renate | 16.7. | zum 72. | Michaelis, Gisela |
| 04.7. | zum 72. | Brettschneider, Edmund | | | |

Aus dem Vereinsleben

Erfolgreicher Handbiker der RSG „Sprinter“



Seit diesem Jahr ist Dr. Thomas Lange Mitglied der RSG „Sprinter“ (RSG). Was fehlte ihm noch zum Erfolg? Ein prima Kollektiv und ideale Trainingsbedingungen. Auf der Radrennbahn in Fredersdorf-Vogelsdorf kann Thomas optimal trainieren. Optimal dadurch, dass kein Straßenverkehr, keine genervten Autofahrer und keine Verkehrsregelungen zu beachten sind. Andererseits gehört schon enorme Willenskraft dazu, wenn man fast täglich 100 km auf dem 333 m langen Oval absolviert.

Am 7. und 8. Juni nahm Thomas an der Deutschen Meisterschaft in Lorsch teil. Er wurde Vizemeister im Kriterium und belegte Platz 4 im Einzelzeitfahren. Herzlichen Glückwunsch!

Weitere Erfolge im Jahr 2008:
2. Platz in Al Ain (Vereinigte Emirate), Februar 2008; 1. Platz beim Halbmarathon in Berlin, April 2008; 3. Platz beim Mannheim Marathon, Mai 2008; 7. Platz beim Hamburg Marathon, April 2008

Detlef Preuß, Vorsitzender der RSG

Foto: privat

Minispielfest in Altlandsberg

(kh) Beim XVII. Minispielfest am 25. Mai 2008 in Altlandsberg konnten die kleinen Handballer der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG) gleich mit zwei

Mannschaften antreten und in ihren Staffeln den Sieger stellen. Auch im Mannschaftswettbewerb wurde die OSG Gesamtsieger mit 14:18 Sekunden.

Foto: privat



Die TSG sucht Mädchen für die Fußballmannschaften



(tp/wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) ist im Jahre 2007 erfolgreich mit den Mädchen in den Fußball eingestiegen. Auf Grund der großen Resonanz teilt die TSG mit, dass nach wie vor Mädchen aller Altersklassen mit dem Fußballsport beginnen können.

Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Mädchen, die Freude an der Bewegung und Spaß am Spiel haben. Wir trainieren zwei Mal in der Woche, jeweils dienstags und donnerstags von 15:30 Uhr bis 17 Uhr auf dem Sportplatz in Vogelsdorf. Wir bieten ein

breites Spektrum an Bewegungsspielen und viele, viele Ballkontakte.

Wir laden alle interessierten Mädchen ein, uns beim Training erst mal zuzuschauen oder gleich in ein Probetraining einzusteigen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Jede, die erscheint, ist herzlich willkommen.

Sollte es dennoch Fragen im Vorfeld geben, steht das Trainergespann gern zur Verfügung.

Kontakte: Birgit Scholz, Tel. (01 73) 6 16 80 70 oder (03 34 39) 8 06 74, Torsten Paulus, Tel. (01 52) 01 73 40 48 oder (03 34 39) 1 89 40, Winfried Blech, Tel. (01 73) 9 99 75 64

Goldmädchen aus MOL



Das Foto zeigt unsere Mädchen der E-weiblich mit Stefanie Grapentin, Gloria Schulz und Dani Schlegel

Ein überaus sonniger Tag war der 7. Juni in Märkisch-Oderland im doppelten Sinn. Zum einen natürlich vom Wetter, zum anderen für die Handballerinnen der E-Jugend weiblich von der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf. Bei der Landesbestenerrmittlung des Handballverbandes Brandenburg, welche jährlich im Rahmen eines Sport- und Spielfestes stattfindet, errangen sie bei den Wettkämpfen die Goldmedaille und setzten sich damit an die Spitze der 10 Mädchenteams aus dem gesamten Land.

Trainiert werden die Mädels von Stefanie Grapentin, unterstützt durch Trainerin Gloria Schulz. Sie spielt selbst in der A-Jugend des Vereins und kümmert sich zusätzlich um die jungen Handballerinnen. Da Gloria in der nächsten Saison für die Mannschaft nicht mehr zur Verfügung steht, gab es zur Siegerehrung auch eine kleine, aber umso herzlichere Verabschiedung vom Team mit einem Geschenk als Erinnerung an ihre Betreuungsarbeit.

Sieger, und somit Besitzer der Goldmedaillen bei der männlichen E-Jugend wurde der SV 63 Brandenburg-West. Hier waren es Willy Grandke und Nico

Wollweber, die die Jungs auf den Weg zum Erfolg begleitet haben. Auch bei den Jungs kämpften 10 Teams aus Brandenburg, um landesbeste E-Jugendmannschaft zu werden.

Sehr gute Voraussetzungen für dieses große Sport- und Spielfest waren auf dem Gelände des Sport- und Erholungsparks in der Strausberger Landhausstraße gegeben. 2 Kunststoffplätze und die Traglufthalle standen als Spielfelder zur Verfügung. Direkt neben den beiden Außenfeldern fanden die Sport- und Spielstationen auf der großen Fußballwiese ausreichend Platz. Hier konnten die Kinder Wertungspunkte sammeln und am Ende gegen eine Urkunde eintauschen. Betreut wurden die Stationen von zahlreichen Mitgliedern der OSG mit Jens Berthold und dem Grünheider SV. Die Unterstützung des MTV 1860 Altlandsberg wurde leider kurzfristig abgesagt.

Als Veranstalter dieses Saison-Highlight des Handballverbandes Brandenburg hatte der Kreisfachverband Handball MOL mit Roland Krause und Thomas Eichholz (als Schiedsrichterobmann) alle Fäden in der Hand. Ein ganzes Bündel dieser Fäden führten aber auch dieses Jahr wieder an die Aus-

richter der Bestenermittlung 2007, die Olympische Sportgemeinschaft. Von der Spielplanung und Organisation über die wieder von Margit Witschetzky betreuten Kampfgerichte, Nachwuchsschiedsrichtern bis zur materiellen und technischen Ausstattung kam auch hier vieles wieder aus Fredersdorf-Vogelsdorf.

Auf dieser Basis waren alle 225 Turnierteilnehmerinnen und Teilnehmer sehr gut betreut und ein reibungsloser Ablauf gewährleistet. Gespielt wurde jeweils in 2 ausgelosten Gruppen mit 5 Mannschaften. Die gleich platzierten Teams traten danach in Platzierungsspielen gegeneinander an.

Ein erlebnisreicher Tag für den Brandenburger Nachwuchshandball mit vielen schönen Eindrücken ist es geworden, davon konnten sich auch die Vertreter des Handballverbandes des Landes mit Marlies Reusner (Geschäftsführerin) überzeugen. Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer für diesen Höhepunkt der Handballsaison 2007/2008. Freuen wir uns gemeinsam auf die neue Saison nach der Sommerpause und wünschen allen eine schöne Ferienzeit.

Andreas Witschetzky
OSG-Pressewart

Tausende beim Stock Car in Altlandsberg

(wt) Das 2. Stock Car Rennen des Candy Man Racing Teams (Motorsportabteilung der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf) lockte am letzten Maiwochenende ca. 2.000 Zuschauer auf die neue 600-m-Piste vor den Toren Altlandsbergs. Eine Kulisse, wie sie schöner nicht sein kann und von der andere Sportarten nur träumen können, mit mehr als 150 Startern und schönen Leistungen. In verschiedenen Klassen kämpften Teams aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg um den Sieg und bescherten den Zuschauern ein gelungenes Motorsportereignis.

Foto: Dr. W. Thonke

Start zum nächsten Lauf



Leserbriefe

Die Bürgerinitiative Vogelsdorf schreibt:

Am 29.5.2008 trafen sich Vertreter der Bürgerinitiative Vogelsdorf (B.I.V.) mit dem Bürgermeister Dr. Klett um aktuelle Themen zu diskutieren. Unter anderem wurden Lösungsansätze für Infrastrukturmaßnahmen wie Straßenausbau und die Versorgungssituation mit Waren des täglichen Bedarfs besprochen. Die Einrichtung einer mobilen Verkaufsstelle, ähnlich wie in den Nachbargemeinden könnte hier eine Lösung darstellen. Ein Ortstermin soll weiteren Aufschluss bringen. Zudem wurde die Schaffung eines Kommunikationszentrums für Zusammenkünfte der Vogelsdorfer besprochen. Die

B.I.V. machte deutlich, weiterhin an der Lösung der unterschiedlichen Probleme und an der Gestaltung von Vogelsdorf mitzuwirken. Es wurde vereinbart, weitere gemeinsame Gespräche, insbesondere zum Thema Straßenausbau und Einzelhandel zu führen.

Die Bürgerinitiative Vogelsdorf trifft sich das nächste Mal am 16.7.08 um 19 Uhr in der Begegnungsstätte in Fredersdorf, Waldstraße und lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, an diesem Treffen teilzunehmen.

*Im Namen der Bürgerinitiative
Uwe Heilmann und Rainer Wallat
Fredersdorf-Vogelsdorf*

Mobilfunkkonzeption – wie geht es weiter?

Nach engagierter Arbeit unserer Gemeindevorteiler, nach rechtlicher Beratung mit einem Fachanwalt und ein Planungsbüro, durch Meinungsbildung in Informationsveranstaltungen, als Ergebnis der Arbeit von Bürgerinitiativen und vielen anderen Aktivitäten wurde im März 2007 in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen: „Für das gesamte Gemeindegebiet von Fredersdorf-Vogelsdorf ist ein schlüssiges, verbindliches und flächendeckendes ‚Planungs- und Standortkonzept für Mobilfunkanlagen‘ und ein mobilfunktechnisches Gutachten zu erarbeiten.“ Grundsatz sollte dabei sein, dass unsere Gemeinde die Rolle des nur Reagierenden abgibt und das nun fundiert festgelegte Standortkonzept für die Mobilfunkbetreiber verbindlich ist.

Aus unserer Sicht ist dann leider ein abweichendes Vorgehen gewählt worden und auch auf nochmalige Nachfrage konnte auf der GV-Sitzung im Oktober 2007 dieser Widerspruch nicht aufgeklärt werden. Beauftragt wurde der TÜV Süd ein EMV-Immissionskataster Mobilfunk zu erstellen, dass die Grundlage für einen „Runden Tisch“ bzw. ein Standortabstimmungsverfahren mit den Mobilfunkanbietern sein soll. Auch wenn ein anderes Vorgehen beschlossen war, sehen wir die Erarbeitung eines Immissionskatasters als einen ersten Schritt auf dem Weg an, die Diskussion auf eine sachliche Basis zu stellen.

Wie in anderen Bereichen auch, ist die Interpretation der Ergebnisse der entscheidende Unterschied. Als alleiniger Bezugspunkt wird die vielfach diskutierte 26. BImSchV aus dem Jahre 1996 angeführt, die im Bereich von Hochfrequenzanlagen ausschließlich auf einen Schutz vor thermischen Effekten ausgerichtet ist und in diesem Bereich

ausdrücklich keine Vorsorgekomponente enthält, gewählt. Indirekt wird unsere Auffassung zur 26. BImSchV durch den TÜV-Süd bestätigt. Wenn an einem Messpunkt die Auslastung von 7,6 % als unnötig hohe Immissionsbelastung eingeschätzt wird und von der Erweiterung dieses Standortes abgesehen wird, muss die Frage nach dem grundsätzlichen Schutzwert dieser Verordnung erlaubt sein. Die im Durchschnitt dargestellten 2,84 % der 26. BImSchV (geltendes deutsches Recht) entsprechen immerhin fast 25 % der Schweizer Anlagengrenzwerte (in etwa geltendes Recht vieler europäischer Nachbarn) und etwa 200 % bzw. 600 % der biologisch determinierten alten und neuen Salzburger Vorsorgewerte.

In anderen Veröffentlichungen des TÜV Süd wird auch ein Bezug zu diesen Grenzwerten dargestellt. In unserem Fall wurde vom Verfasser, auf Nachfrage im Bauausschuss, darauf verzichtet, um die Mobilfunkunternehmen nicht zu verprellen. Nach unserer Auffassung wird auch bewusst, gesetzlich erlaubt mit gesundheitlich unbedenklich und technisch möglich bzw. Einhaltung geringerer Grenzwerte technisch unmöglich, gleichgesetzt. Es gibt viele Aspekte zu bedenken, Diskussionen zu führen, Kompromisse einzugehen und Vorsorgen zu treffen. Auf der Basis des vorliegenden Immissionskatasters schnell die Mobilfunkbetreiber einzuladen und kurzfristig einige Funkmaste in unserer Gemeinde zu errichten, halten wir für ein falsches Signal. Zu einzelnen Punkten werden wir als Bürgerinitiative in einem Offenen Brief an die Gemeindevorteiler detaillierter Stellung nehmen.

*Im Auftrag der BI
Roland Hillmann
Fredersdorf-Vogelsdorf*

Veranstaltungen

Kinder spielen für Kinder

Benefiz-Kinderfest auf der Tennisanlage in Fredersdorf-Vogelsdorf / Minister Rupprecht übernimmt Schirmherrschaft

Am Sonntag, dem 6. Juli, findet von 11 bis 16 Uhr auf der Tennisanlage der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) das erste Benefiz-Kinderfest zu Gunsten des Deutschen Kinderhilfswerkes statt. Dazu erklärt der Abteilungsleiter Tennis Georg Bethin: „Die finanzielle Situation einer Familie darf nicht dazu führen, dass Kinder vom Angebot der Sportvereine ausgeschlossen sind. Sport im Verein fördert die seelische und körperliche Gesundheit der Kinder und bietet ein ideales Umfeld, um soziales Verhalten zu üben. Dieses Benefiz-Kinderfest hilft, Kindern die Mitgliedschaft in Sportvereinen in unserer Region zu ermöglichen. Der Erlös geht an das Projekt ‚Chancen spenden‘ des Deutschen Kinderhilfswerkes.“



Abteilungsleiter Georg Bethin (2. v. l.), hier bei einem Schnuppertraining anlässlich eines Sport- und Spieltages, lädt Sie herzlich zur Veranstaltung ein
Foto: Dr. W. Thonke

Die Bundesgeschäftsführerin Dr. Heide-Rose Brückner sagte dazu: „Ich freue mich sehr, dass sich hier auch Kinder für Kinder engagieren, und damit etwas gegen soziale Ungerechtigkeit tun.“ Schirmherr Holger Rupprecht betont: „Sport und Bewegung sind wichtig für Kinder. Leider können sich nicht alle Kinder eine Freizeitaktivität in Sportvereinen leisten. Daher begrüße ich die Initiative der Abteilung Tennis der TSG, ein Benefiz-Kinderfest durchzuführen.“

Zahlreiche Spiel- und Sportangebote warten beim Benefiz-Kinderfest auf interessierte Besucher, die gleichzeitig Gelegenheit haben, den Tennissport kennen zu lernen. Kinder und ihre Familie, Unterstützer, Sportfreunde, Sponsoren und Sponsoren sind herzlich

willkommen, damit möglichst viele Kinder ihrem Lieblingssport im Verein nachgehen können.

*Ansprechpartner: Georg Bethin,
Abteilungsleiter, Tel. 0172/3 00 81 53
Bei Rückfragen: Michael Kruse,
Pressesprecher und stellvertretender
Bundesgeschäftsführer
Tel. 030/30 86 93-11,
mail: kruse@dkhw.de*

Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich bundesweit für mehr Chancen für alle Kinder in Deutschland ein. Mit der Initiative „Chancen spenden“ (www.chancen-spenden.de) unterstützt es insbesondere sozial benachteiligte Kinder. „Jede kleine und große Spende ist beim Deutschen Kinderhilfswerk herzlich

willkommen, um so einen wichtigen Beitrag zur Überwindung der Kinderarmut und für mehr Chancengleichheit in Deutschland zu leisten“, so Brückner. Das Deutsche Kinderhilfswerk (www.dkhw.de), Interessenvertreter für ein kinderfreundliches Deutschland, wurde 1972 in München gegründet. Als Initiator und Förderer setzt sich der gemeinnützige Verein seit über 35 Jahren für die Umsetzung der Rechte der Kinder in Deutschland ein.

Bitte helfen Sie: Spendenkonto 333 11 11, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00

Spenden können Sie aber auch unter www.dkhw.de oder www.chancen-spenden.de oder in die Spendendose in Ihrer Nähe.

Ablauf des Benefiz-Kinderfestes

- | | |
|-----------|--|
| 11 Uhr | Eröffnung mit dem Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Abteilungsleiter Tennis Georg Bethin, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerkes Dr. Heide-Rose Brückner |
| 11.15 Uhr | Start mit der Spendendosen-Sammelaktion Kinder sammeln Kleingeld mit einer Spendendose, die Sammler der schwersten Dosen werden prämiert. |
| 11.30 Uhr | Kinder spielen für Kinder – Die Ballwechsel der Kinder werden von Sponsoren (Eltern, Verwandte, Freunde) honoriert, pro Ballwechsel 0,10 €, Spieldauer je Kind 5 Minuten, gespielt wird auf 2 Feldern Parallel dazu: Schnupperstunde für Erwachsene |
| 12 Uhr | Programm Carmen Hatschi |
| 12.30 Uhr | Kinder spielen für Kinder |
| 13 Uhr | Schlag den Ronny Georgi – Ronny spielt gegen Herausforderer, die für jeden Punkt, den Ronny erreicht, eine Spende entrichten. |
| 14 Uhr | Spiele auf den Tennisplätzen (Mit großen Bällen, Schwungtüchern usw.) |
| 14.30 Uhr | Improvisationstheater für Kinder |
| 15.30 Uhr | Kinder spielen für Kinder |
| 16 Uhr | Auswertung der Benefizaktion mit Bekanntgabe des Ergebnisses |

An alle Kunst- und Hobbymaler

(wt) Der Verein „Angerscheune“ ruft alle Maler auf, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen, der sich vorgenommen hat das schönste Bild vom Dorfkern in Petershagen zu prämiieren. Alle, die sich zutrauen (Mindestalter 18 Jahre), ein Bild vom alten Dorfanger mit Kirche, egal in welcher Maltechnik, zu

gestalten, sollten sich ans Werk machen. Die Maler sollten aus der S5-Region und Märkisch-Oderland kommen.

Zum Tag des Denkmals am 14.9.2008 werden die drei besten Bilder von einer Jury im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit musikalischer Umrahmung in der evan-

gelischen Dorfkirche in Petershagen prämiert. Die eingereichten Werke werden alle in der Kirche zu sehen sein.

Die Arbeiten sind bis zum 1.9.2008 nach telefonischer Absprache abzugeben. Kontaktadressen: Frau Fröhlich, Tel. (03 34 39) 71 84
Frau Schulz, Tel. (03 34 39) 74 69

Veranstaltungen / Service

Juni/Juli 08



Programm Sommerfest vom 4. bis 6. Juli auf dem Sportplatz Vogelsdorf, Försterweg

- 4.7. **Festplatz**
13 Uhr Beginn des Festes mit Schaustellern und Händlern
Festzelt
14 Uhr Seniorennachmittag: Musik und Tanz mit der Fortuna-Live-Combo und Kaffeetafel und Auftritt der Rollgruppe aus Petershagen
18 Uhr Fassbieranstich mit dem Bürgermeister
19 Uhr Country-Abend mit den Bands: „Country-Cousins“ und „Montaineers“ und der Tanzgruppe „Birds Town Riders“
24 Uhr Ende
- 5.7. ab 10 Uhr Gesundheitstag bei OTS Schadock auf dem Betriebsgelände Am Försterweg
17 Uhr Festkonzert anlässlich des Sommerfestes in Fredersdorf-Vogelsdorf mit Werken von J. S. Bach, G. F. Händel und J. Vajanosky
Ausführende: Christian Milkereit (Orgel) und Andreas Uhle (Trompete)
Eintritt: 6 €, ermäßigt: 4 €, Ort: Evangelische Kirche, Verdriesplatz
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
- Sportfeld**
11–16.30 Uhr Handballturnier für Kinder und Jugendliche ausgerichtet von der OSG
ab 12 Uhr Schausteller, Händler, Markttreiben
14–17 Uhr Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereine stellen sich vor
Festzelt
ab 12 Uhr Moderation, Diskothek und Gesang
13.30 Uhr Countrytanzgruppe mit den Kindern vom Hort Waldstraße
14 Uhr Squaredance und Modenschau
14.30 Uhr Kinderprogramm mit Lupo und Pipi Lotta
15 Uhr Carol Bee – Gesang
16.30 Uhr Auftritt der Einradfahrer aus Fredersdorf-Vogelsdorf
ab 18 Uhr Auftritt der Band „EVASION“ aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille und der polnischen Band „Bardowie“
Moderation, Tanz und Travestieshow mit Sally und Kim
- Festplatz**
22 Uhr Höhenfeuerwerk ... und weiter mit Rock, Pop und Show
24 Uhr Ende
- 6.7. **Festplatz**
ab 12 Uhr Schausteller, Händler, Markttreiben
Festzelt
10–11 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst im großen Festzelt
11.15 Uhr Auftritt des Männerchores „Eiche 1877“ e.V.
11.30 Uhr Bläserorchester der FFW Fredersdorf-Vogelsdorf danach Diskothek und Moderation
13.30 Uhr Tanzgruppen des Breitensports
14.15 Uhr Kinderprogramm mit Lupo und Pipi Lotta
15 Uhr Unterhaltung mit den „Hampets“
ca. 17 Uhr Ende

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Die Kirchengemeinde „St. Hubertus“ informiert

Aktuelle Termine der katholischen Kirchengemeinde Petershagen

Heilige Messen sonntags um 8.30 Uhr in „St. Josef“ Strausberg und um 10.30 Uhr in „St. Hubertus“ Petershagen

„Eins sein“ – Ökumenisch miteinander reden über die Taufe. Unter diesem Motto findet am 24.6.2008 ein ökumenischer Glaubensabend im Gemeindehaus der kath. Kirche Petershagen statt. Im Anschluss an die Gesprächsrunde ist ein Johannesfeuer im Pfarrgarten geplant. Wir laden herzlich dazu ein.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und jetzt neu auch die aktuellen Vermeldungen der Woche finden Sie im Internet unter <http://www.st-hubertus-petershagen.de>.

| Datum | Zeit | Veranstaltung/Veranstalter |
|-----------------------------|-----------|--|
| 21.6. | 10–12 Uhr | Öffentliche Informationsveranstaltung: Vorstellung von Konzepten zur Gestaltung des ehemaligen Gutshofes in Fredersdorf Süd Veranstalter: Bürgermeister, Gemeindeverwaltung und Heimatverein Ort: Ev. Gemeindehaus, E.-Thälmann-Straße 30 a/b |
| 22.6. | 10 Uhr | Radsportveranstaltung: Landesjugendspiele – Kinder von 9 bis 13 Jahren Veranstalter: RSG Sprinter Fredersdorf e.V. Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Süd |
| 23.6. | 14 Uhr | Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd |
| 24.6. | 15 Uhr | Sozialtreff – Sprechstunde im Konferenzraum Veranstalter: Sozialverband/ Ortsverband Doppeldorf Ort: Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Straße 29 |
| 25.6. | 14 Uhr | Klubnachmittag mit Uwe , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd |
| 26.6. | 13 Uhr | Spielnachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd |
| 29.6. | ganztägig | Taubenturmfest , Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Taubenturm, E.-Thälmann-Straße, Fredersdorf Süd |
| 29.6. | 9–12 Uhr | Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Mittelstraße 13 a |
| 1.7. | 15–17 Uhr | Sprechstunde Behindertenrecht und Vorstandssitzung Veranstalter: Sozialverband Deutschland e.V., Ortsverband (Kontakt T: 033439-5 93 60) – jeden letzten Donnerstag im Monat Ort: Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Str. 29 |
| 2.7. | 14 Uhr | Klubnachmittag der Volkssolidarität Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27 |
| 5.7. | 10 Uhr | Radrennen: Qualifikation zur Landesmeisterschaft – Kinder u. Jugendliche 11–14 Jahre Veranstalter: RSG Sprinter Fredersdorf e.V. Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Süd |
| 7.7. | 14 Uhr | Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd |
| 9.7. | 14 Uhr | Klubnachmittag mit dem kleinen Klubchor Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd |
| 12.7. | 10 Uhr | Landesmeisterschaft der Schüler – Kinder u. Jugendliche 11–14 Jahre Veranstalter: RSG Sprinter Fredersdorf e.V. Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Süd |
| 14.7. | 14 Uhr | Großes Sommerfest im KATHARINENHOF im Schlossgarten Kulturprogramm mit Tombola, Showkochen, Bläserorchester der Freiwilligen Feuerwehr |
| 14.15 Uhr | | Hundeshow |
| 15.00 Uhr | | Spanische und arabische Tänze |
| 16.00 Uhr | | Ballettgruppe, Ballettschule Neuenhagen |
| 17.30 Uhr | | Musik und Tanz mit Charisma Starlight |
| 16.7. | 14 Uhr | Klubnachmittag Video „Fränkische Schweiz“ Herr Lirsch Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd |
| 17.7. | 13 Uhr | Spielnachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd |
| 16.7. | 16 Uhr | Grillen zum Sommerferienbeginn , Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd |
| 21.7. | 14 Uhr | Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd |
| 23.7. | 14 Uhr | Klubnachmittag Ernährungsberatung Frau Postnaty Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd |
| 27.7. | 9–12 Uhr | Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd |
| 30.7. | 14 Uhr | Großer lustiger Klubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd |
| Vorschau auf August: | | |
| 30.8. | 10 Uhr | Radrennen – Kreismeisterschaft MOL und LOS – Kinder ab 9 Jahre bis Männer auf der Radrennbahn Scheererstraße |
| 31.8. | 9–12 Uhr | Briefmarkentauschbörse im Hotel Flora |

Jeden Mittwoch: Kaffeemittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80

Freitags 9–11 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel
Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90
Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Jeden Samstag, 9–13 Uhr: OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger u. Fortgeschrittene über 3 u. 6 km, Voranmeld. erbeten: Tel. (03 34 39) 40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Veranstaltungen / Service

Öffentliches Angebot der Evangelischen Erwachsenenbildung

Mittwoch, 25. Juni 2008, 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus gegenüber der Kirche Fredersdorf

Der Musiker Hugo Distler – Biografie und Werk
Zum Gedenken an den 100. Geburtstag

Hugo Distler galt als eine der großen Hoffnungen der europäischen Kirchenmusik im 20. Jahrhundert. Von 1940 bis 1942 wohnte er mit seiner Familie in Strausberg. Die Evangelische Erwachsenenbildung erinnert mit einem Vortrag an Stationen seines Lebens und an sein musikalisches Werk.

Eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern bringt geistliche und weltliche Musik zu Gehör.

Referenten: Anke Voigt, Sängerin, Rundfunkchor Berlin; Johannes Voigt, Sänger, Rundfunkchor Berlin

Sie sind herzlich eingeladen.

*Evangelische Erwachsenenbildung im Landkreis Märkisch-Oderland
Anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz
Evangelisches Pfarramt Ernst-Thälmann-Str. 30 a/b, 15370 Fredersdorf, Tel. 033439/62 22*

Zweites Turmfest am 29. Juni 2008

Im vergangenen Jahr wurde Dank finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde und zahlreiche Spenden von Einwohnern und ortsansässigen Betrieben unter Leitung unseres Heimatvereins der denkmalgeschützte Taubenturm auf dem ehemaligen Fredersdorfer Gutshof rekonstruiert. Das erste Turmfest im Juli des vergangenen Jahres hat so großen Anklang gefunden, dass wir auch in diesem Jahr gemeinsam mit allen Heimatfreunden wieder unser Turmfest feiern möchten.

Am 29.6.2008, von 14 bis 17 Uhr, findet am alten Taubenturm auf dem ehemaligen Gutshof in Fredersdorf-Süd, Ernst-Thälmann-Straße 30 (gegenüber der Kirche), unser 2. Turmfest statt, zu dem wir hiermit herzlich einladen. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Erhaltung der denkmalgeschützten Bausubstanz im historischen Fredersdorfer Ortskern sind jedoch willkommen.

Unser Verein hat sich die Erhaltung dieses historischen Dorfkernes auf die Fahne geschrieben. Die Gebäude des alten Gutshofes stehen unter Denkmalschutz und warten dringend darauf, saniert und einer neuen sinnvollen Nutzung zugeführt zu werden. Mit der Sanierung des Taubenturmes sind wir schon ein kleines Stück vorangekommen, aber sonst gibt es noch viel zu tun. Wenn Sie es wünschen, können wir Ihnen bei diesem Fest zeigen, wie es zurzeit um die restlichen Gebäude steht.

Der Männerchor „Eiche 1877“ und das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd sorgen für den musikalischen Rahmen des Festes. Der Taubenturm kann wieder besichtigt werden und in einer kleinen Bilderausstellung kann man einige historische Bilder betrachten und sich über ein Konzept für eine mögliche Nutzung des Gutshofes informieren. Es werden Kaffee und Kuchen angeboten, verschiedene Getränke und einiges mehr.

Foto: Dr. W. Thonke

Wir würden uns freuen, wieder viele interessierte Gäste auf unserem 2. Turmfest begrüßen zu können.

Gäste, die mit PKW kommen, werden gebeten, den Parkplatz am Schäfergarten zu nutzen.

*Manfred Jagnow, Heimatverein,
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.*

Der Heimatverein konnte zum Benefizkonzert im vergangenen Jahr viele Fredersdorf-Vogelsdorfer und Gäste begrüßen



Einladung zur Vorstellung von Nutzungskonzepten für unter Schutz gestellte Gebäude

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,

Der Denkmalschutz ist eine Gemeinwohlauflage von hohem Rang. Die ehemalige Schloss- und Gutshofanlage in der Ernst-Thälmann-Straße/Fließstraße im GT Fredersdorf Süd bereichert unsere Gemeinde mit noch drei unter Denkmalschutz gestellten Gebäuden neben dem ebenfalls unter Denkmalschutz gestellten Taubenturm: dem Kuhstall, dem Speicher und dem Verwalterhaus.

Sie besitzen geschichtliche, städtebauliche und volkswirtschaftliche Bedeutung, die es zu schützen bedarf. Drei Absolventen der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin im Studiengang Bauingenieurwesen haben im Rahmen einer Diplomarbeit u. a. ein Nutzungskonzept für die unter Schutz gestellten Gebäude erarbeitet. Diese

Nutzungskonzepte möchten die Absolventen unter der Schirmherrschaft der Gemeinde und des Heimatvereins Ihnen in einer öffentlichen Veranstaltung

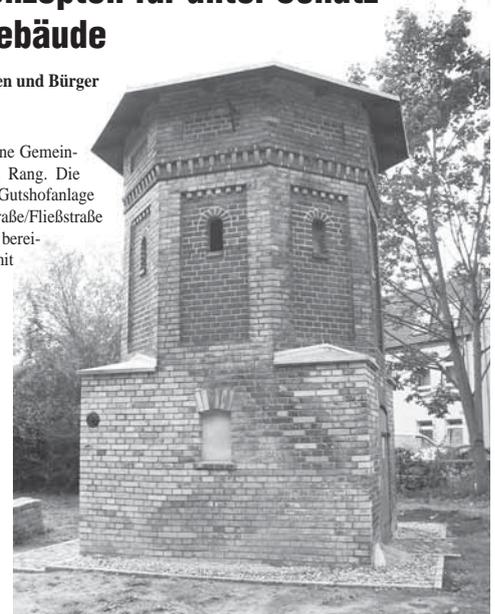
am Sonnabend, dem 21. Juni 2008, 10–12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Ernst-Thälmann-Straße 30 A, GT Fredersdorf Süd

vorstellen, wozu wir Sie recht herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister

Hannelore Korth, Heimatverein



Der Taubenturm ist Dank der Ideen und der fleißigen Arbeit des Heimatvereins zu einem Schmuckstück geworden und passt sich sehr gut in das Ensemble des alten Dorfkern ein

Foto: Dr. W. Thonke

3. Angler- und Fischerfest am Krummen See in Vogelsdorf

21. Juni 2008, ab 11 Uhr im Strandbereich des Krummen Sees

Wie in den letzten beiden Jahren veranstalten wir am Krummen See ein Angler- und Fischerfest. Auf dem Programm stehen u. a. Kahnfahrten, Tombola, Fischräucherei und als Highlight natürlich auch der Fischbesatz durch den Fischer. Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist wie immer gesorgt. Zu fairen Preisen können Hunger und Durst gestillt werden.

Der Naturschutzbund „NABU“ wird auch wieder vertreten sein. Alle Angel- und Naturfreunde sind hierzu herzlich eingeladen.

www.asg-vogelsdorf.de



Michael Sebastian

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Förderungszentrum Petershagen seit 1998 Autodidaktisches Lernen

- Lernkurse in Kleingruppen in allen Fächern Kl. 1-13
- Lerntherapeutische Förderung bei LRS, Dyskalkulie, ADS, ADHS, Sprachstörungen mit der BIOMEDITEC®-PÄDAGOGIK
- Ganzheitliche Förderung mehrfach behinderter Menschen
- Englischkurse für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene)
- Individuell angepasste PC-Kurse für Erwachsene

A. Riesner, Annenstraße 46, 15370 Petershagen,
Tel. (033439) 6 59 50, www.biomeditec-paedagogik-riesner.de
www.foerderzentrum-petershagen.de

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Alltlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der kinderärztliche Bereitschaftsdienst ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Alltlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Notruf-Service-Telefonnummern

| | |
|--------------------------------------|-------------------------|
| Polizei | 110 |
| Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst | 112 |
| Polizeiwache Neuenhagen | (0 33 42) 23 60 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst | (0 18 05) 58 22 2 39 70 |
| Bereitschaft Gasversorgung EWE AG | (0 18 01) 39 32 00 |
| E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline | (01 80) 1 21 31 40 |
| Bereitschaft Wasserverband WSE | (0 33 41) 34 31 11 |
| Weißer Ring | (0 18 03) 34 34 34 |
| Rettungsleitstelle | (03 35) 5 65 37 37 |
| Krankentransport | (03 35) 1 92 22 |
| Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst | (0 18 05) 5 82 22 32 45 |

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

23.6., 6.7., 12.7.08

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

© BAB 01481/02



**Catering & Veranstaltungsservice
H. Batt**

**Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör**

www.party-service-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Heimatgeschichtliches

Völliger Neubeginn: ab 1652 in Fredersdorf, nach 1664 auch in Vogelsdorf

Mit diesem zweiten Artikel unseres von der Gemeinde berufenen Ortshistorikers Manfred Kliem setzen wir die Darstellung der neueren Ortsgeschichte fort, die nach 1633 mit neuer, zugewanderter Ortsbevölkerung beginnt. Es sind heimatlos gewordene Frauen und Kinder, flüchtige alte und junge Männer aus rettender Verborgenheit, wohl auch ehemalige Söldner, die nun – nach dem Abflauen des Kriegsgeschehens – keiner mehr braucht. Sie kommen nach dem verheerenden Geschehen des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) ziellos umherirrend – einzeln oder in kleinen Gruppen – und richten sich in den Ruinen ein. Nicht ein einziges Haus, keine der beiden Kirchen, kein einziger Krug, auch kein Schloß existiert mehr.

Verwiesen sei auf die ausführliche Darstellung in dem Buch von Manfred Kliem „Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf. 1200–1376–1840–2000“, Neuenhagen 2001, das mit Unterstützung des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. in mehrjähriger Arbeit entstand. Es gibt noch wenige Exemplare, die käuflich in der Buchhandlung Becker, Fredersdorf-Nord, oder bei Frau Böhlmann in der Gemeindebibliothek, Fredersdorf-Süd Waldstraße, erworben werden können.

Dieter Kromphardt, Vorsitzender des Heimatvereins

Am 12. November 1633 lagen beide Orte, Fredersdorf und Vogelsdorf, wüst und waren menschenleer. Die Soldateska des Dreißigjährigen Krieges hatte gewütet. Wie sich herausstellt, sind die Vogelsdorfer sämtlich umgekommen. Einige wenige Fredersdorfer Einwohner haben außerhalb des Ortes, wohin sie geflüchtet waren, überlebt und sind in anderen Orten nachweisbar. Kaum ein überlebender ehemaliger Fredersdorfer kehrt in seinen zerstörten Ort zurück. Die Neubewohner wissen nicht, wie sie über den Winter kommen sollen, der unmittelbar vor der Tür steht. Die meisten von ihnen schlagen sich durch, während zum Beispiel in Bollensdorf, das als damals drittes Dorf zum Lehnsverband Fredersdorf gehört, die 6 Überlebenden von 1633 nachweislich fünf Jahre später, 1638 beziehungsweise 1639, „verhungert sind“. (Becmann-Nachlaß im Landesarchiv Berlin)

1637 ist das größte Hungerjahr auf dem Barnim und verbunden mit einer immensen Teuerung in der ganzen Mark. Der brandenburgische Rat Hans Georg von der Borne berichtet dem kurfürstlichen Landesherrn: „Haben wir doch eine solche Theuerung im Lande ausstehen müssen, dass an theils Orten viele 'arme Leute' <= Landleute> für Hunger verschmachtet und von Spreu, Treber, Asche, Eicheln, Unkräutern sich Brod backen und damit sättigen, ja endlich Hunde, Katzen, Wolfsfleisch in sich essen, und wie uns theils Orten Bericht eingekommen, sich unter einander selbst schlachten und verzehren müssen.“ Kannibalismus, vor allem in den Wintermonaten, wird auch aus anderen Gegenden Deutschlands berichtet. (Borne-Bericht in: Historisches Portefeuille 1781, Stück 1, S. 117/118.)

1639 berichtet eine Chronik der Region: „1639, dass dazumahl Brodt von Kleyen, Kaff und Eicheln gebacken worden, viele auch mit den Trebern sich gesättiget. Die Herings-Lacke ist häufig gekauft, und an Statt des Salzes gebraucht worden, das gekochte Kraut, Graß oder Wurzeln damit zu saltzen. Die Kohl-Strüncke und weggehoffene Knochen sind von den armen Kindern fleißig aufgesuchet, und aus den Gerinne aufgehoben worden, ihren Hunger damit zu stillen. Die Leute giengen schwarzgelb, grünlich düre, geschwollen und ohnmächtig auf den Gassen.“ (Chronicon Beltzense, Wittenberg 1743, S. 438.)

1641 ist in einer „Eingabe der Ritterschaft des Oberbarnimschen Kreises an den Kurfürsten“ von einer großen Sterbewelle auf dem Barnim die Rede: „<...> weil, wie vorewähnet, nicht allein alles Getreidich, sondern auch alles Vieh hinweg, haben sich die armen Leute der unnathürlichen Speise als Hunde, Katzen und Wurzeln gebraucht, darüber sie alle häufig hinweggestorben, dass nicht der hundertste Mensch mehr am Leben. Die übrigen, so noch am Leben, halten sich meistens in andere Oerther und in Pohlen auf, diejenigen, So aber noch zur Stelle, wünschen sich mehr den Tod denn das Leben aus Mangelung ihres Unterhalts.“ (Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam, Pr. Br. Rep. 21, Nr. 7, b; Vol. II, Bl. 1 f.)

Angesichts dieser Katastrophen gibt es aber immer noch eine Herrschaft für den Lehnsverband Fredersdorf. Aber sie residiert keineswegs in Fredersdorf, das erst zu gefährdet, dann unbewohnbar geworden ist. Langjähriger Erbherr und Patron der Fredersdorfer Herrschaft ist Heyne von Görtzke (* um 1560); er stammt aus dem uradeligen Geschlecht derer von Görtzke, die vom 15. Jahrhundert bis 1749 die Herrschaft Fredersdorf besessen haben. (Von ihm existiert heute noch aus den guten „alten Zeiten davor“ eine wertvolle vergoldete Patene aus Silber von 1624 beim Fredersdorfer Pfarrer.) Bereits seit den ersten 1630er Jahren hat dieser Görtzke im Auftrag des brandenburgischen Landesherrn und Kurfürsten in den Reichsstädten Osnabrück und Münster an den dort laufenden Sondierungen, also Vorverhandlungen für einen Frieden, teilgenommen. In Osnabrück, wo die protestantischen Vertreter arbeiten, wohnt er und ist akkreditiert als Fürstbischöflich-osnabrückischer Kammerjunker. Er verhandelt in Münster mit den dort niedergelassenen Vertretern der katholischen Partei, doch sind seine Unterlagen als Diplomat bei der Übergabe der „weltlichen Akten“ aus dem Bischöflichen Archiv Münster vernichtet worden und heute (im Jahre 2007) im Staatsarchiv Münster nicht mehr vorhanden. Seine Arbeit zu vollenden, vermochte dieser Görtzke freilich nicht mehr. Er starb am 27. November 1640 etwa 80jährig in Berlin, während es zum Friedensschluß erst acht Jahre später kam. Erst 1648 wurde der Westfälische Frieden unterzeichnet, der

den Dreißigjährigen Krieg schließlich beendete. 260 Vertreter aus mehr als 100 am Krieg beteiligten Staaten sind an der Paraphierung beteiligt. Die Unterzeichnung erfolgt im Rathaussaal von Münster und im fürstbischöflichen Palais von Osnabrück, getrennt und zu verschiedenen Zeiten, weil man sich nicht hatte einigen können, wer wem freiwillig den Vortritt lassen sollte. Die meisten Staaten hatten zur Unterzeichnung bevollmächtigte diplomatische Vertreter entsandt: Nur diese durften die verbindlichen Unterschriften leisten. Für Brandenburg-Preußen unterschreibt in Osnabrück – in Anwesenheit des kaiserlichen Gesandten Graf von Trautmannsdorf aus Wien – den Frieden mit Schweden am 24. Oktober 1648 Johannes Graf von Wittgenstein (das heißt: „In nomine Domini Electoris Brandenburgii“ = Im Namen des Herrn Kurfürsten von Brandenburg). Im Rathaussaal von Münster, der in seiner Originalausstattung vollkommen erhalten ist und besichtigt werden kann, findet sich Wittgensteins Konterfei in einer dunklen Ecke, eine echte Diskriminierung, während die katholischen Diplomaten gut beleuchtet sichtbar ins Auge fallen.

Heyne von Görtzke war zweimal verheiratet gewesen: ein erstes Mal 1587 mit Anna verwitwete (Lewin) von Zerssen, geb. von der Heege (+ 1622 in Fredersdorf) und ein zweites Mal 1625 mit Anna von Bredow, die sich nach seinem Tode wiedervermählte und Heinrich Wilhelm von Krumpensee, Herr auf Schöneiche und Tasdorf, heiratete. Vom Nachlaß von Heyne von Görtzke, der sich bis 1945 im Görtzke-Familienarchiv befand, ist nichts mehr auffindbar.

Bis 1651 beließ Schweden die meisten seiner Truppen in Deutschland. Die Begründung gaben die 5-Millionen-Taler ab, die ihm das Heilige Römische Reich Deutscher Nation als Kriegsschädigung in mehreren Jahresraten zu zahlen hatte. Erst nachdem dies geschehen war, demobilisierte Schweden beziehungsweise zog es seine schwedischen Regimenter aus Deutschland ab.

Manfred Kliem
Fredersdorf-Vogelsdorf

Ende des Teil I
Teil II wird in der Juliausgabe
veröffentlicht

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
von Manfred Jagnow

Fredersdorf, Lindenallee 27



Aufnahme von 1930 – von Helga Sochurek zur Verfügung gestellt

Dieses Haus wurde in den Jahren 1927/28 erbaut und dann von Herrn Otto Gentsch erworben. Auf dem Bild zeigt sich der neue Besitzer stolz mit Familie und Freunden. Ursprünglich war, wie man sieht, auch ein Laden in dem Haus. Nach dem 2. Weltkrieg mietete Frau Frieda Storch diesen Laden und eröffnete ein Geschäft für Geschenkartikel. Hier gab es aber nicht nur Geschenkartikel, sondern auch alle möglichen anderen Dinge. Frau Storch verkaufte hier auch Schreib- und Schulbedarf, Schmuck, Spielwaren, Ansichtskarten, Seifen und vieles mehr. Nachdem sie Ende der 50er Jahre die DDR in Richtung Westen verlassen hatte, wurde der Laden geschlossen, die vorhandenen Bestände beschlagnahmt und abtransportiert.



Aufnahme von 2008

Foto: Manfred Jagnow

Nachdem das Geschäft nun leer war, wurde von der Eigentümerfamilie in einer Hau-Ruck-Aktion die Treppe abgerissen und die Tür zugemauert, da die Gefahr bestand, dass der staatliche Handel Interesse an dem Laden zeigt, die Familie wollte aber lieber ihre Wohnverhältnisse verbessern. 1969/70 kam ein Anbau hinzu und 1996/97 wurde nochmals umfangreich umgebaut und renoviert. Heute sehen wir ein schmackes altes Haus, das nun ausschließlich Wohnzwecken dient. Die alte Linde vor dem Haus ist noch die, die auf dem Bild von 1930 zu sehen ist. Sie hat zwei Kriege überstanden, die DDR-Zeit und auch die letzte Baumfällaktion in der Lindenallee.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Gemeinsam mit Kindern den Grundstein für die Kita gelegt

(wt) Am 2. Juni wurde der Grundstein Tagesstätten „Zwergenland“ im Verfür eine neue Kindertagesstätte in bindungsweg und aus der Loosestraße Fredersdorf Süd gelegt. Kinder aus den überraschten die Gäste mit einem klei-



Luisa Engel, Sabrina Busch und Tobias Schulte sind die Gewinner im Malwettbewerb, (v. l.). Sie vollzogen gemeinsam mit Dr. Uwe Klett die obligatorischen Hammerschläge zur Grundsteinlegung Foto: Dr. W. Thonke

nen Programm. Bürgermeister Dr. Uwe Klett (DieLinke) wünschte dem Bau ein gutes Gelingen und sprach die Hoffnung aus, dass den Kindern mit dem Neubau ein schönes Zuhause gegeben wird.

Volker Heiermann (SPD) gab in seiner Funktion als Vorsitzender des Bildungs- und Sozialausschusses das Ergebnis des Malwettbewerbs der Kinder zum Thema „Meine Kita“ bekannt. Die Sieger im Malwettbewerb waren in der Reihenfolge der Platzierung: Luisa Engel aus der Kita „Zwergenland“, Tobias Schulte aus der Kita „Elsa Kühne“ und Sabrina Busch aus der Kita Loosestraße. Die drei ausgewählten Zeichnungen bildeten mit weiteren Zeitzeugen den Inhalt der Kartusche, die Dr. Uwe Klett gemeinsam mit den Kindern in das Fundament versenkte.

ATZ Fredersdorf 
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
 Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

RESTAURANT SPORTLERHEIM FREDERSDORF
 Freizeittreff • Partyservice Familienfeiern
SINGLE-PARTY P 30
28.06.2008 ab 20:00 Uhr
mit DJ Norbert Norden
 Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
 wochentags ab 17:00 Uhr geöffnet
 samstags + sonntags ab 12:00 Uhr Mittagstisch

Handzettel ☎ (03 34 38) 5 50 11/10
 Satz, Druck und Haushaltsverteilung 

Senken Sie Ihre Heizkosten? Was halten Sie von Erdwärme?

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!



Ottostraße 1
 D-15370 Fredersdorf b. Berlin
 Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de
 Tel.: 033439-7 60 26
 Fax: 033439-7 79 13
 Notdienst: 0171-4 50 33 41

Eine neue Generation von Insektenschutz

Qualitätsprodukte aus dem NEHER-Programm bieten:
 - Passgenaue Qualität und kompetente Fachberatung
 - Die Funktion von vorhandenen Fenstern, Türen oder Rolladenelementen wird nicht beeinträchtigt
 - Lange Lebensdauer und perfekte Funktionalität
 Die Profile sind aus stranggepresstem Aluminium und die Beschläge aus hochwertigen, verschleißfreien Materialien gefertigt. Das Gewebe besteht aus maschenfest verschweißtem, kunststoffbeschichtetem Fiberglasgewebe in den Farben grau oder schwarz. Es ist rostfrei, korrosionsbeständig und reißfest.

Wir beraten Sie gern:
 Raumausstatter Jens Krüger, Arndtstr. 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29, E-mail: Jensekrueger@web.de

Perfekte InsektenSchutzGitter. Von Neher. Nach Maß.

Der Unternehmerverein auf schwankenden Bohlen



Die Klettersets sind angelegt, die Sicherheitsbelehrung erfolgt, es kann losgehen
Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Der Unternehmerverein hatte sich als kleines Dankeschön für die Oberschülerin und die Oberschüler, die bei der 2. Händler- und Gewerbesse für die Sicherheit sorgten, etwas Besonderes ausgedacht: Klettern im Strausberger Kletterwald. Vereinschef Martin Bethin und Vorstandmitglied Alfred Weihs begleiteten die Jugendlichen und mussten feststellen, dass Klettern auf schwankenden Bohlen doch nicht ganz so einfach ist. Trotzdem hat es

allen viel Freude bereitet, noch dazu die Jugendlichen weitaus gewandter und schneller die verschiedenen Parcours durchkletterten. Der Unternehmerverein bedankt sich noch einmal bei den fleißigen Helfern der Oberschule: Edgar Sorobethin und Vorstandmitglied Alfred Sabrina Sokolowski, Kevin Bansen, Christopher Schönfeldt, Steven Riecke, Florian Kastner, Lars Puhlmann, Dennis Valtin.

Schüler aus Fredersdorf-Vogelsdorf zu Besuch in der Partnerstadt Marquette-lez-Lille

(al) Unter dem Motto „Abenteuer Frankreich“ startete eine Gruppe von französisch lernenden Schülern der Oberschule Fredersdorf Süd am 22. Mai 2008 in unsere Partnerstadt Marquette-lez-Lille. Nach der Ankunft warteten bereits die Gastfamilien auf unsere Schüler. Am nächsten Morgen war dann Unterricht angesagt, bevor Bürgermeister Monsieur Delebarre die deutschen und französischen Schüler empfing. Jeder bekam ein Geschenk überreicht und konnte sich an einem kleinen Buffet stärken.

Anschließend hatte die Deutschlehrerin aus Frankreich, Madame Corinne Bary, den Besuch eines Bergwerks in Lewarde vorbereitet. Voller Spannung, wie das wohl sein wird, ging es also mit dem Bus dorthin. Interessant und lehrreich zugleich war die Entwicklung des Bergbaus dargestellt anhand vielen authentischen Materials, wie Förder- und Abbautechnik, Abbaugeräte, Schutz- und Beleuchtungsgegenstände, die Kautschuk, in der umgezogen und geduscht wurde und die Stollen, in denen der Abbau erfolgte.

Die nächsten beiden Tage verbrachten unsere Schüler bei ihren Gast-



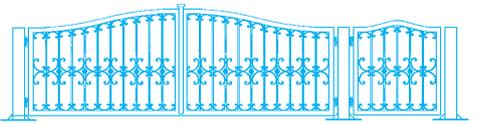
eltern, die mit ihnen dann noch privat die verschiedensten Ausflüge unternahmen. Am letzten Tag startete der nächste Ausflug nach Boulogne-sur-Mer. Eine schöne Stadt mit altertümlichem Stadtkern, engen verwinkelten Gassen und einer sehenswerten Burg aus dem Mittelalter erwartete uns. Nach Burg- und Stadtbesichtigung ging auch dieser erlebnisreiche und heiße Tag zu Ende.

Foto: A. Leese



**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenaufbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

**Sommerfest beim
Unternehmerverein**

(wt) Anlässlich eines Sommerfestes zog der Vorsitzende des Unternehmervereins Martin Bethin eine positive Bilanz der Arbeit, aus der die erfolgreiche 2. Händler- und Gewerbesse hervorging. Die Vorbereitung und Durchführung der Messe haben die knapp 40 Mitglieder des Vereins „enger zusammenrücken“ lassen und die Zusammenarbeit mit der Oberschule gefestigt. Bekanntlich haben Schülerinnen und Schüler mitgeholfen, für die Sicherheit zu sorgen.

Nach der Sommerpause wird sich der Verein intensiv um die Vorbereitung des Weihnachtsmarktes kümmern und die Kandidaten zur bevorstehenden Kommunalwahl abklopfen. Da der Verein keine eigenen Kandidaten zur Wahl benennt, wird man sich, voraussichtlich am 11. September, bei einem eigenen Forum mit den Bewerbern befassen.



**KÖBLER & PARTNER
Service GmbH**
– Meisterbetrieb –

**Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege**

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

Das nächste ORTSBLATT
FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint 24. Juli 2008.



viol Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de




AKTION*
Kasten 6 x 1,5 l
4,99 €
(1l = 0,55 €)
+ 3,00 € Pfand

*Angebot gültig bis 28.06.08

Alkohol-Probleme?

*Tun Sie den ersten Schritt!
Hilfen finden Sie in einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe!*

Weitere Informationen von:
Hilfe zur Selbsthilfe SuS
gemeinnützige Stiftung
Pf. 10 29 03, 69019 Heidelberg



NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimaservice • Karosserie

Klimaanlagen-Desinfektion
beseitigt Bakterien und unangenehme Gerüche bei Nutzung der Klimaanlage (Desinfektion und Reinigung des Wärmetauschers mit Ultraschalltechnik)

34,- €

**Bruchmühler Str. 26
15370 Petershagen
Tel. 033439-1 77 44**



... kompetent • freundlich • fair

*Wiebe's immer
freundlich!*

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr